

## Inhaltsverzeichnis

<b>1. Studiengang: Überblick.....</b>	<b>3</b>
1.1. Ziele und Leitidee .....	3
1.2. Struktur .....	3
1.3. Modularisierung.....	4
1.4. Lehrkörper.....	4
<b>2. Bewerbung.....</b>	<b>5</b>
2.1. Voraussetzungen.....	5
2.1.1. Allgemeine Voraussetzungen .....	5
2.1.2. Zusätzliche Voraussetzungen für ausländische Studienbewerberinnen und -bewerber .....	6
2.2. Antragstellung.....	7
2.2.1. Studienbewerberinnen und -bewerber mit deutscher Hochschulzugangsberechtigung.....	7
2.2.2. Studienbewerberinnen und -bewerber mit ausländischer Hochschulzugangsberechtigung.....	7
2.2.2.1. Erforderliche Unterlagen .....	7
2.2.2.2. Fristen .....	7
2.2.2.3. Kosten der Bewerbung .....	7
<b>3. Immatrikulation.....</b>	<b>9</b>
3.1. Studienanfängerinnen und -anfänger mit deutscher Hochschulzugangsberechtigung... 9	
3.2. Studienanfängerinnen und -anfänger mit ausländischer Hochschulzugangsberechtigung .....	9
3.2.1. Visumerteilung für ausländische Studienanfängerinnen und -anfänger .....	9
3.2.2. Sprachliche Voraussetzungen für Immatrikulation.....	9
3.2.2.1. Erforderliche Nachweise .....	9
3.2.2.2. DSH-Prüfung.....	9
3.2.2.3. Befreiung von Sprachnachweisen.....	10
3.2.3. Immatrikulation ausländischer Studienanfängerinnen und -anfänger.....	10
3.3. Semesterbeitrag.....	10
<b>4. Erste Orientierung in Gießen.....</b>	<b>11</b>
4.1. Organisatorisches.....	11
4.1.1. Kontoeröffnung .....	11
4.1.2. Krankenversicherung.....	11
4.1.3. Polizeiliche Anmeldung .....	11
4.1.4. Ausländerbehörde .....	11
4.1.5. Wohnungssuche .....	12
4.1.5.1. Studentenwohnheim .....	12
4.1.5.2. Wohnungsbörse.....	12
4.1.5.3. Wohnen gegen Mithilfe .....	12
4.1.5.4. Freier Wohnungsmarkt.....	12
4.2. Die Universität.....	13
4.2.1. Studieneinführungswoche .....	13
4.2.2. Studieneinführungswoche für ausländische Studierende .....	13
4.2.3. Universitäre Einrichtungen.....	13
4.2.3.1. Bibliothekssystem .....	13
4.2.3.2. Internet-Zugang .....	14
4.2.3.3. Mensa.....	14
4.2.3.4. Allgemeiner Hochschulsport (AHS).....	14

<b>5. Studium: der GiZo-Master</b> .....	<b>15</b>
5.1. Fächer und Module .....	15
5.2. Studienplanung .....	16
5.2.1. Studienverlaufsplan.....	16
5.2.2. Vorlesungsverzeichnis .....	17
5.2.3. Beispiel Studienplanung. Musterstundenplan .....	17
5.3. Modulbeschreibung zum Masterstudiengang „Interdisziplinäre Studien zum Östlichen Europa“ .....	18
5.3.1. Osteuropäische Geschichte.....	18
5.3.2. Slavistik .....	24
5.3.3. Turkologie .....	31
5.3.4. Politikwissenschaft .....	33
5.3.5. Rechtswissenschaft .....	35
5.3.6. Wirtschaftswissenschaft.....	37
5.4. Prüfungsverwaltungssystem FlexNow .....	40
5.5. Leistungsnachweise .....	40
5.6. Masterthesis.....	40
5.7. Rückmeldung.....	41
<b>6. Praktikum</b> .....	<b>41</b>
<b>7. Berufsperspektiven</b> .....	<b>41</b>
<b>8. Tipps zu Studienfinanzierung</b> .....	<b>41</b>
<b>9. Kontakt</b> .....	<b>41</b>

# 1. Studiengang: Überblick

Der fachbereichsübergreifende Masterstudiengang Interdisziplinäre Studien zum Östlichen Europa ist ein Studiengang des Gießener Zentrums Östliches Europa, der von den geistes- und gesellschaftswissenschaftlichen osteuropabezogenen Fächern der Justus-Liebig-Universität Gießen getragen wird. Er zeichnet sich gemäß dem wissenschaftlichen Profil des GiZo insbesondere durch Interdisziplinarität, Internationalität und angewandte Forschung mit Blick auf die Region des östlichen Europa aus.

Die Bezeichnung der Region als Östliches Europa entspricht dem Profil des Gießener Zentrums Östliches Europa, das auf einer regionalen Konzeption basiert, die neben Ostmittel-, Südost- und Osteuropa auch die Türkei und die türkischsprachigen Republiken der ehemaligen Sowjetunion einschließt. Es werden die Strukturen der Beziehungen innerhalb der Regionen des Östlichen Europas sowie zwischen dem östlichen und dem westlichen Europa betont und damit Begriffe wie Kontextualisierung und Beziehungsgeschichte in den Vordergrund gestellt.

Die Absolventinnen und Absolventen der fachbezogenen Bachelor-Studiengänge in der Slavistik, Geschichtswissenschaft usw. erhalten mit Aufnahme dieses Masterstudiengangs Interdisziplinäre Studien zum Östlichen Europa die Möglichkeit, ihre Osteuropakompetenz interdisziplinär auszubauen und vielfältig zu nutzen.

## 1.1. Ziele und Leitidee

Ziel des Studiums ist die Vermittlung interdisziplinärer osteuropabezogener Kulturkompetenz sowie umfassender Methodenkompetenzen in verschiedenen Wissenschaftsbereichen.

Die Studierenden sollen

- kulturelle, geschichtliche, rechtliche, politische und wirtschaftliche Prozesse im östlichen Europa analysieren und bewerten können,
- die selbständige Aneignung, Umsetzung und kritische Bewertung von Modellen und Theorien lernen,
- zur eigenständigen und kreativen Analyse komplexer Sachverhalte sowie zur selbständigen Planung, Durchführung und Auswertung eigener Projekte zum östlichen Europa befähigt werden.

Außerdem werden im Studium das wissenschaftliche Urteilsvermögen, das sprachliche Ausdrucks- und Kommunikationsvermögen sowie die Teamfähigkeit der Studierenden geschult.

## 1.2. Struktur

Die Struktur des konsekutiven 2-jährigen Masterstudienganges ist die eines kombinierten Studienprogramms, das sich aus einem Hauptfach und zwei Studienelementen zusammensetzt und das aufgrund seiner Kombinationsfähigkeit und gleichzeitig inhaltlichen Stringenz besonders gut geeignet ist, das interdisziplinäre Profil des GiZo abzubilden. Dieses Modell räumt den Studierenden Freiheiten bei der Zusammenstellung des individuellen wissenschaftlichen Studienprofils ein und ermöglicht somit einen vielseitigen Berufsbezug zu modernen Tätigkeitsbereichen in der Wissenschaft, bei Verlagen, im Journalismus, in den Medien, in kulturellen und politischen Institutionen und der Wirtschaft.

Insgesamt werden für das Masterstudium 120 credit points (CP) (2 Jahre) vergeben. Der Master setzt sich aus einem

- 50 CP-Hauptfach,
- zwei 20 CP-Studienelementen und
- 30 CP Masterthesis zusammen.

Somit werden neben dem 50 CP-Hauptfach (Osteuropäische Geschichte oder Slavistik) zwei 20 CP-Studienelemente gewählt, welche die Turkologie, Politik-, Rechts- oder Wirtschaftswissenschaften umfassen, aber auch wiederum Osteuropäische Geschichte oder Slavistik, solange eines der beiden Fächer nicht als ein Hauptfach gewählt worden ist.

### Überblick über das Studienprogramm an Hauptfächern und Studienelementen:

Fächer	Hauptfach	Studienelement
Osteuropäische Geschichte	X	X
Slavistik	X	X
Turkologie		X
Politikwissenschaft		X
Rechtswissenschaft		X
Wirtschaftswissenschaft		X

**Studienbeginn:** jeweils zum Wintersemester (Oktober)

**Studiendauer:** 4 Semester

### 1.3. Modularisierung

Der Studiengang ist modularisiert und setzt sich in den jeweiligen Fächern aus folgenden Modulen zusammen:

Fach	Modul
<b>Osteuropäische Geschichte (Hauptfach)</b>	Interdisziplinäres Modul zum östlichen Europa Grundlagen einer Kulturgeschichte des östlichen Europas Sprachenmodul Nationale, regionale und transnationale Aspekte der Geschichte des östlichen Europas Kontinuität und Wandel im östlichen Europa Thesis-Modul <b>(P)</b>
<b>Slavistik (Hauptfach)</b>	Interdisziplinäres Modul zum östlichen Europa Literatur und Kulturgeschichte Sprachenmodul Slavische Sprachen und Kulturen Angewandte Sprachwissenschaft <i>oder</i> Literatur und Gesellschaft Thesis-Modul
<b>Osteuropäische Geschichte (Studienelement)</b>	Grundlagen einer Kulturgeschichte des östlichen Europas Nationale, regionale und transnationale Aspekte der Geschichte des östlichen Europas <i>oder</i> Kontinuität und Wandel im östlichen Europa
<b>Slavistik (Studienelement)</b>	Slavische Sprachen und Kulturen <i>oder</i> Literatur und Kulturgeschichte Angewandte Sprachwissenschaft <i>oder</i> Literatur und Gesellschaft
<b>Turkologie (Studienelement)</b>	Kulturen des türksprachigen Raums in Kontakt Türkisch: Politik, Gesellschaft, Sprache
<b>Politikwissenschaft (Studienelement)</b>	Conflict and Cooperation in Europe Problems and Processes: Transformation – Europeanization - Democratization
<b>Rechtswissenschaft (Studienelement)</b>	Europarecht: Institutionelle Grundlagen und Osterweiterung Verfassungsrechtsvergleichung (einschließlich Transformation von Verfassungsordnungen)
<b>Wirtschaftswissenschaft (Studienelement)</b>	Volkswirtschaftslehre für Nebenfachstudierende I (Makroökonomik) Volkswirtschaftslehre für Nebenfachstudierende II (Mikroökonomik) Transformations- und Integrationsökonomik Außenfachliche Kompetenzen im Umfang von 2 CP

### 1.4. Lehrkörper

[Lehrende](#) des Instituts für [Osteuropäische Geschichte](#):

[Lehrende](#) des Instituts für [Slavistik](#):

[Lehrende](#) des Instituts für [Turkologie](#):

[Lehrende](#) des Instituts für [Politikwissenschaft](#):

[Lehrende](#) des Instituts für [Rechtswissenschaft](#):

[Lehrende](#) des Instituts für [Wirtschaftswissenschaft](#):

## 2. Bewerbung

### 2.1. Voraussetzungen

#### 2.1.1. Allgemeine Voraussetzungen

**Fachliche:** ein einschlägiger Bachelor-Abschluss oder ein äquivalenter Universitätsabschluss mit der Prädikatsnote „gut“ oder besser (gemäß § 29 (AllB)). Als einschlägig gilt ein Abschluss, wenn das bisherige Studium Kenntnisse im Umfang von 20 CP für das Master-Hauptfach und 10 CP für eines der gewählten Master-Studienelemente vermittelt hat. 1 CP entspricht 30 Stunden Studienzeiten.

**Sprachliche:** sehr gute Kenntnisse in einer der an der Justus-Liebig-Universität angebotenen slavischen Sprachen (zurzeit: Russisch, Polnisch, Tschechisch, Kroatisch / Serbisch) für das Hauptfach Slavistik und einer osteuropäischen Sprache für das Hauptfach Osteuropäische Geschichte (Zertifikate, Schulzeugnisse etc.). Die geforderten Spracheingangsvoraussetzungen sind abhängig von der Zielgruppe der Studierenden und von der Wahl des Hauptfaches:

Hauptfach	Zielgruppe	Spracheingangsvoraussetzungen (sind immer zusätzlich zu den fachlichen Qualifikationsanforderungen zu verstehen)	Ausgestaltung des Sprachenmoduls
Slavistik	<p><b>A</b></p> <p>1. nationale Studierende, die einen BA in der Slavistik (mit den am Institut für Slavistik unterrichteten Slavinen) o. vergleichbares mitbringen</p> <p>2. internationale Studierende, die einen BA in der Slavistik (mit den am Institut für Slavistik unterrichteten Slavinen) mitbringen bzw. ein germanistisches Studium mitbringen o. ä. und muttersprachliche Kenntnisse in einer der hier unterrichteten Slavinen haben</p>	<p>a) Nachweis muttersprachlicher Kenntnisse in der Slavine oder</p> <p>b) Als Voraussetzung gelten die gleichen <b>sprachlichen</b> Regelungen wie für den MA Slavistik im FB 05:</p> <p><b>Zitat der Regelung:</b></p> <p>"Es gelten alle Bachelor-Abschlüsse als einschlägig, sofern das bisherige Studium Kenntnisse im Umfang von 20 CP im gewählten Master-Hauptfach vermittelt hat, die in Inhalt und Umfang zumindest den Anforderungen in zwei der drei Pflichtmodule der BA-Nebenfächer Russistik oder Polonistik oder Bohemistik oder Kroatisch/Serbisch nach der Gießener Studienordnung entsprechen, d.h. die entsprechenden fachwissenschaftlichen Komponenten und Sprachkurse enthalten.</p> <p>Russistik: Nebenfachmodul "Sprachwissenschaft und russische Sprache, 05-SLA-B-NFSprRuss" und/oder Nebenfachmodul "Literaturwissenschaft und russische Sprache, 05-SLA-B-NFLitRuss" und/oder Nebenfachmodul "Kulturwissenschaft und russische Sprache, 05-SLA-B-NFKultRuss"</p> <p>Polonistik: Nebenfachmodul "Sprachwissenschaft und polnische Sprache, 05-SLA-B-NFSprPol" und/oder Nebenfachmodul "Literaturwissenschaft und polnische Sprache, 05-SLA-B-NFLitPol" und/oder Nebenfachmodul "Kulturwissenschaft und polnische Sprache, 05-SLA-B-NFKultPol"</p> <p>Bohemistik: Nebenfachmodul "Sprachwissenschaft und tschechische Sprache 05-SLA-B-NFSprTsch und/oder Nebenfachmodul "Literaturwissenschaft und tschechische Sprache 05-SLA-B-NFLitTsch und/oder Nebenfachmodul "Kulturwissenschaft und tschechische Sprache 05-SLA-B-NFKultTsch</p> <p>Kroatisch/Serbisch: Nebenfachmodul "Sprachwissenschaft und kroatische/serbische Sprache 05-SLA-B-NFSprKrS" und/oder Nebenfachmodul "Literaturwissenschaft und kroatische/serbische Sprache 05-SLA-B-NFLitKrS" und/oder "Kulturwissenschaft und kroatische/serbische Sprache 05-SLA-B-NFKultKrS"</p>	Der Studierende studiert die nachgewiesene slavische Sprache.
Slavistik	<p><b>B</b></p> <p>1. inter-/ nationale Studierende, die einen BA in der Slavistik o. vergleichbares mitbringen mit einer Slavine, die am Institut für Slavistik nicht unterrichtet wird</p> <p>2. internationale Studierende, die ein germanistisches Studium mitbringen o. ä. und muttersprachliche Kenntnisse in einer Slavine haben, die am Institut für Slavistik nicht unterrichtet wird</p>	<p>a) Nachweis über muttersprachliche Kenntnisse in der jeweiligen slavischen Sprache oder</p> <p>b) Nachweis eines abgeschlossenen relevanten BA einer anderen Universität, in dessen Rahmen Sprachkenntnisse in einer slavischen Sprache nachgewiesen werden können, die dem Niveau entsprechen, das auch für die Zielgruppe A (Punkt b) angewandt wurde.</p>	Der Studierende ist verpflichtet, im Rahmen des Sprachmoduls eine der in der Slavistik angebotenen Slavinen in Grundzügen in einem Umfang von 10CP zu erlernen.

Osteuropäische Geschichte	<p><b>C</b></p> <p>1. nationale und internationale Studierende mit Schwerpunktsprache: eine Slavine, die am Institut für Slavistik unterrichtet wird</p>	<p>a) Nachweis muttersprachlicher Kenntnisse in der Slavine</p> <p>oder</p> <p>b) Als Voraussetzung gelten die gleichen sprachlichen Regelungen wie für den MA Slavistik im FB 05:</p> <p>Zitat der Regelung:</p> <p>"Es gelten alle Bachelor-Abschlüsse als einschlägig, sofern das bisherige Studium Kenntnisse im Umfang von 20 CP im gewählten Master-Hauptfach vermittelt hat, die in Inhalt und Umfang zumindest den Anforderungen in zwei der drei Pflichtmodule der BA-Nebenfächer Russistik oder Polonistik oder Bohemistik oder Kroatisch/Serbisch nach der Gießener Studienordnung entsprechen, d.h. die entsprechenden fachwissenschaftlichen Komponenten und Sprachkurse enthalten.</p> <p>Russistik: Nebenfachmodul "Sprachwissenschaft und russische Sprache, 05-SLA-B-NFSprRuss" und/oder Nebenfachmodul "Literaturwissenschaft und russische Sprache, 05-SLA-B-NFLitRuss" und/oder Nebenfachmodul "Kulturwissenschaft und russische Sprache, 05-SLA-B-NFKultRuss"</p> <p>Polonistik: Nebenfachmodul "Sprachwissenschaft und polnische Sprache, 05-SLA-B-NFSprPol" und/oder Nebenfachmodul "Literaturwissenschaft und polnische Sprache, 05-SLA-B-NFLitPol" und/oder Nebenfachmodul "Kulturwissenschaft und polnische Sprache, 05-SLA-B-NFKultPol"</p> <p>Bohemistik: Nebenfachmodul "Sprachwissenschaft und tschechische Sprache 05-SLA-B-NFSprTsch und/oder Nebenfachmodul "Literaturwissenschaft und tschechische Sprache 05-SLA-B-NFLitTsch und/oder Nebenfachmodul "Kulturwissenschaft und tschechische Sprache 05-SLA-B-NFKultTsch"</p> <p>Kroatisch/Serbisch: Nebenfachmodul "Sprachwissenschaft und kroatische/serbische Sprache 05-SLA-B-NFSprKrS" und/oder Nebenfachmodul "Literaturwissenschaft und kroatische/serbische Sprache 05-SLA-B-NFLitKrS" und/oder "Kulturwissenschaft und kroatische/serbische Sprache 05-SLA-B-NFKultKrS"</p>	<p>Der Studierende studiert die nachgewiesene slavische Sprache.</p>
Osteuropäische Geschichte	<p><b>D</b></p> <p>1. nationale und internationale Studierende mit Schwerpunktsprache: eine Slavine, die nicht am Institut für Slavistik unterrichtet wird/ o. einer Turksprache/ o. einer sonstigen osteuropäischen Sprache</p>	<p>a) Nachweis über muttersprachliche Kenntnisse in der jeweiligen Sprache</p> <p>oder</p> <p>b) Nachweis eines abgeschlossenen relevanten BA (z.B. Finno-Ugristik, Baltistik) einer anderen Universität, in dessen Rahmen Sprachkenntnisse in einer Sprache des östlichen Europa nachgewiesen werden können, die dem Niveau entsprechen, das auch für die Zielgruppe A (Punkt b) ) angewandt wurde.</p>	<p>Der Studierende ist verpflichtet, im Rahmen des Sprachmoduls eine der in der Slavistik angebotenen Slavinen oder eine in der Turkologie angebotenen Sprache in Grundzügen in einem Umfang von 10CP zu erlernen.</p>

**Zusatzregelung für Studierende der Diplom- und Masterstudiengänge an der Justus-Liebig-Universität Gießen (zu §39 Abs. 2 AIIb):** Studierende des bisherigen Diplomstudiengangs Angewandte Fremdsprachen und Wirtschaft (mit Russisch oder Polnisch) sowie des Magisterstudiengangs Slavische Philologie an der Justus-Liebig-Universität können auf Antrag in den Masterstudiengang wechseln, wenn sie Slavistik als Hauptfach wählen und folgende Voraussetzungen erfüllen:

- erfolgreicher Abschluss der Vordiplom- bzw. Zwischenprüfung innerhalb der Regelstudienzeit
- Studium im Umfang zweier weiterer Semester gemäß dem Studienplan des Diplom- bzw. Magisterstudiums und Erwerb der für diese Semester vorgesehenen Leistungsnachweise
- Kenntnisse im Umfang von 20 CP für das Master-Hauptfach und 10 CP für eines der gewählten Master-Studienelemente
- sehr gute Kenntnisse in einer der an der Justus-Liebig-Universität angebotenen slavischen Sprachen (zurzeit: Russisch, Polnisch, Tschechisch, Kroatisch / Serbisch).

### 2.1.2. Zusätzliche Voraussetzungen für ausländische Studienbewerberinnen und -bewerber

Ausländische Studienbewerberinnen und -bewerber haben darüber hinaus Angaben zu ihren Deutschkenntnissen zu machen, aus denen hervorgehen muss, dass sie mindestens den Kenntnisstand der Mittelstufe erreicht haben. Für eine Bewerbung um einen Studienplatz reicht zunächst einer der folgenden Nachweise aus:

- ZDaF (Zertifikat Deutsch als Fremdsprache), mindestens Stufe 2
- ZD (Zertifikat Deutsch), Stufe 1
- ZMP (Zentrale Mittelstufenprüfung des Goethe-Institut / der Volkshochschule)
- TestDaF, mindestens 14 Punkte
- Goethe Zertifikat B2
- TELC Deutsch B2
- B2 Mittelstufe Deutsch (A) von ÖSD
- Ondaf, mindestens 65 % vom TestDaF-Institut

Aus den Angaben muss klar ersichtlich sein, wann und wie die Deutschkenntnisse erworben worden. Die Angaben müssen durch Bescheinigungen über die Teilnahme an Deutschkursen und durch Prüfungszeugnisse belegt werden. Bitte legen Sie deswegen für **alle** von Ihnen angegebenen Kurse und Prüfungen Bescheinigungen bei.

Hier können Sie das Formular [Angaben zu den Deutschkenntnissen](#) herunterladen.  
Nähere Informationen zu den sprachlichen Voraussetzungen finden Sie unter [Sprachkenntnisse](#).

## 2.2. Antragstellung

### 2.2.1. Studienbewerberinnen und -bewerber mit deutscher Hochschulzugangsberechtigung

Wenn Sie eine deutsche Hochschulzugangsberechtigung besitzen, können Sie sich beim [Studierendensekretariat](#) der Justus-Liebig-Universität bewerben.

Die Bewerbungsfrist für das GiZo-Masterstudiengang an der Justus-Liebig-Universität Gießen ist immer

**15. Juli**

[Bewerbungsunterlagen](#) für Masterstudiengänge stehen auf den Seiten der Justus-Liebig-Universität unter [Studium](#) → [Bewerbung / Zulassung](#) → Formulare zur Verfügung.

### 2.2.2. Studienbewerberinnen und -bewerber mit ausländischer Hochschulzugangsberechtigung

Wenn Sie Ihre Hochschulzugangsberechtigung im Ausland erworben haben, müssen Ihre Bewerbungsunterlagen durch eine sachverständige Stelle **vorgeprüft** werden. Eine derartige sachverständige Vorprüfung nimmt gegenwärtig für die Justus-Liebig-Universität Gießen die von deutschen Hochschulen gemeinsam betriebene Einrichtung "[uni-assist](#)" (Arbeits- und Servicestelle für Internationale Studienbewerbungen e.V.) vor.

Schicken Sie bitte deshalb Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen an die folgende Anschrift:

Justus-Liebig-Universität Gießen  
c/o [uni-assist](#) e.V.  
Helmholtzstr. 2-9  
10587 Berlin

#### 2.2.2.1. Erforderliche Unterlagen

Es müssen folgende Unterlagen (jeweils einmal) eingereicht werden:

- sorgfältig ausgefüllter und unterschriebener Zulassungsantrag ([Deutsch/Englisch](#)). Die Informationen in dem Merkblatt zum Zulassungsantrag ([Deutsch/Englisch](#)) geben Ihnen Hilfestellung beim Ausfüllen des Antrags (1 Mal)
- amtlich beglaubigte Kopien und Übersetzungen des Schulabschlusszeugnisses (ggf. auch der Hochschulnachweise, manchmal auch der Notenübersichten der letzten Schuljahre)
- das ausgefüllte Formular "[Angaben zu Deutschkenntnissen](#)"
- eine Kopie der Seite Ihres Passes, auf der sich Ihr Name und Passbild befinden.

Alle Unterlagen in einem Paket können Sie [hier](#) finden.

#### 2.2.2.2. Fristen

Die offizielle Bewerbungsfrist für das GiZo-Masterstudiengang an der Justus-Liebig-Universität Gießen ist immer

**15. Juli**

Da aber uni-assist für die Bearbeitung Ihrer Bewerbungsunterlagen **einige Wochen** benötigt, empfiehlt es sich, die Unterlagen möglichst früh an uni-assist zu senden, damit Ihr Visum ggf. rechtzeitig ausgestellt werden kann!

#### 2.2.2.3. Kosten der Bewerbung

Die Entgelte für Bewerberinnen und -bewerber aus EU-Ländern und Deutsche betragen EUR 30,-, für Bewerberinnen und -bewerber aus anderen Staaten EUR 55,- und für Bewerberinnen und -bewerber aus China mit APS-Zertifikat oder APS-Bescheinigung EUR 25,-.

Weitere Informationen über das [Bearbeitungsentgelt](#) und [Zahlungsmöglichkeiten](#) finden Sie ebenfalls auf der Homepage von uni-assist.

Achten Sie bitte darauf, dass Ihre vollständig übersandten Unterlagen erst bearbeitet werden können, nachdem das Entgelt auf dem Konto von uni-assist eingegangen ist!

Bitte beachten Sie auch die

- [uni-assist-Bewerbungscheckliste](#) und
- [Hinweise zum uni-assist-Bewerbungsverfahren](#) des Akademischen Auslandsamtes der Justus-Liebig-Universität Gießen!

Wenn Ihr Antrag vollständig und ausreichend ist, erhält die Justus-Liebig-Universität Gießen von uni-assist Ihre Bewerbungsunterlagen, lässt sie durch das GiZo fachlich prüfen und sendet Ihnen dann Ihren Zulassungsbescheid oder ggf. eine Ablehnung zu.

Entsprechen Ihre Unterlagen nicht den formalen Zulassungsvoraussetzungen, werden Sie ebenfalls entsprechend informiert. Ihre Unterlagen verbleiben dann bei uni-assist. Für ein Studium an der Justus-Liebig-Universität Gießen müssen Sie sich dann - ggf. mit neuen Nachweisen - zum nächsten Semester neu bewerben.

Sollten Sie das Ergebnis der Vorprüfung durch uni-assist nicht für korrekt halten, wenden Sie sich bitte direkt an die Zulassungsstelle der Justus-Liebig-Universität. Die endgültige Entscheidung über die Zulassung oder eine Ablehnung trifft die Justus-Liebig-Universität Gießen.



## 3. Immatrikulation

### 3.1. Studienanfängerinnen und -anfänger mit deutscher Hochschulzugangsberechtigung

Die Immatrikulation erfolgt nach vorheriger Bewerbung und dem Erhalt des schriftlichen Zulassungsbescheides. Die Immatrikulation erfolgt in dem

[Studierendensekretariat](#)  
Goethestraße 58/Erdgeschoss  
35390 Gießen

Tel.: +49641/99-16400

Fax: +49641/99-12159

E-Mail: [stud-sekretariat@admin.uni-giessen.de](mailto:stud-sekretariat@admin.uni-giessen.de)  
(bei Fragen rund um das Thema Einschreibung, Zulassung)

In Ihrem Zulassungsbescheid steht genau, bis wann Sie sich an der Universität Gießen einschreiben müssen. Sollten Sie die Frist nicht einhalten können, wenden Sie sich bitte umgehend an das Studentensekretariat.

### 3.2. Studienanfängerinnen und -anfänger mit ausländischer Hochschulzugangsberechtigung

#### 3.2.1. Visumerteilung für ausländische Studienanfängerinnen und -anfänger

Um in Deutschland studieren zu können, benötigen Sie ein gültiges Visum für Studienzwecke bzw. ein Visum für Studienbewerber. Bürger der EU, der USA und einiger weniger anderer Länder sind von der Visumpflicht ausgenommen.

Wenn Sie bereits einen Zulassungsbescheid haben, beantragen Sie bitte bei der deutschen Auslandsvertretung (Botschaft) in Ihrem Heimatland ein **Visum für Studienzwecke**. Wenn Sie die Bewerberbestätigung oder entsprechende Nachweise haben, dann beantragen Sie ein **Visum für Studienbewerber**.

Da der Entscheidungsprozess in der Regel mehrere Wochen dauert und die deutsche Ausländerbehörde 3 Wochen Schweigepflicht hat, ist es empfehlenswert, das Visum spätestens 2-3 Monate vor Studienbeginn zu beantragen!

Sie müssen folgende Bescheinigungen bei der Botschaft vorlegen:

- Zulassungsbescheid für ein Visum für Studienzwecke oder
- Anmeldebestätigung z.B. für die studienvorbereitenden Deutschkurse der Justus-Liebig-Universität für ein Visum für Studienbewerber,
- einen Nachweis über die Finanzierung des Studiums.

Die Finanzierung kann durch eine Stipendienzusage einer öffentlichen Institution oder durch einen privaten Finanzier erfolgen. Bei Privatfinanzierung muss eine notariell bestätigte Finanzierungserklärung vorliegen. Vordrucke gibt es z.B. bei der Ausländerbehörde der Stadt Gießen.

Bitte reisen Sie **nicht** mit einem **Touristenvisum** ein, wenn Sie studieren möchten! Sie können ein Touristenvisum nicht in ein Visum für Studienzwecke umwandeln, sondern müssen wieder in Ihr Heimatland reisen und bei der deutschen Botschaft dort ein entsprechendes Visum beantragen. Das kostet viel Zeit und Geld. Sie versäumen möglicherweise den Studienbeginn.

#### 3.2.2. Sprachliche Voraussetzungen für Immatrikulation

##### 3.2.2.1. Erforderliche Nachweise

Nach erfolgter Zulassung zum Studium müssen Sie vor der Immatrikulation den Nachweis deutscher Sprachkenntnisse auf **höherem Niveau** als bei der Bewerbung erbringen, und zwar:

- DSH-2 (Deutsche Sprachprüfung für den Hochschulzugang) oder
- TestDaF mit mindestens TDN 4 in allen Prüfungsteilen (4x4 Punkten), oder
- ZOP (Zentrale Oberstufenprüfung Goethe-Institut), oder
- GDS oder KDS (Großes oder Kleines Sprachdiplom des Goethe-Instituts), oder
- Sprachdiplom der Kultusministerkonferenz Stufe II, oder
- Feststellungsprüfung eines Studienkollegs.

##### 3.2.2.2. DSH-Prüfung

Sollten Sie keins der genannten Zertifikate besitzen, müssen Sie die **DSH-Prüfung** (Deutsche Sprachprüfung für den Hochschulzugang ausländischer Studienbewerber) ablegen. In dem Zulassungsbescheid teilt Ihnen die Justus-Liebig-Universität Gießen die Prüfungstermine mit (in der Regel im März und September jeden Jahres). Die Prüfungsgebühr beträgt gegenwärtig 70 Euro.

Da die Anforderungen der DSH-Prüfung an die Deutschkenntnisse ziemlich hoch sind, ist es empfehlenswert, einen besonderen Wert auf die Vorbereitung zur Prüfung zu legen, weil es beim Nicht-Bestehen zu einem Aufenthaltsproblem kommen kann. Zur Vorbereitung auf die DSH stehen Ihnen spezielle [Deutsch-Intensivsprachkurse](#) zu Verfügung. Weitere wichtige [Erläuterungen zur DSH](#) finden Sie auf den Seiten der Justus-Liebig-Universität Gießen unter [Internationales](#) → [Studieren und Promovieren in Gießen](#) → [Sprachkenntnisse](#) → Deutschkenntnisse für Zulassung und Einschreibung an der JLU.

### 3.2.2.3. Befreiung von Sprachnachweisen

Sie können einen **formlosen Antrag** auf Befreiung von der DSH stellen, wenn Sie

- ein germanistisches Hochschulstudium mit einem Examen abgeschlossen haben, das einem deutschen Hochschulabschluss entspricht oder wenn Sie nachweisen können, dass Sie mehr als 800 Stunden Deutsch gelernt haben oder
- ihre Universitätsreife (Abitur) in einem deutschsprachigen Land erworben haben, oder
- das Abitur an einer anerkannten Deutschen Schule im Ausland erworben haben, oder
- die DSH II bereits an einer anderen deutschen Hochschule bestanden haben.

### 3.2.3. Immatrikulation ausländischer Studienanfängerinnen und -anfänger

Die Immatrikulationsstelle für ausländische Studienanfängerinnen und -anfänger ist

Akademisches Auslandsamt  
Außenstelle Studierendensekretariat (Ausländerzulassung)  
Justus-Liebig-Universität Gießen  
Herr [Jürgen Erdmann](#)  
Goethestraße 58  
35390 Gießen

Genauere Fristen für die Immatrikulation sind in Ihrem Zulassungsbescheid angegeben.

Es sind folgende Unterlagen vorzulegen:

- Zulassungsbescheid
- Reisepass
- falls Sie bereits ein Studium an einer deutschen Universität aufgenommen haben: Studienbuch mit dem Abgangsvermerk der zuletzt besuchten Universität
- Originalzeugnisse
- Bescheinigung einer Krankenversicherung
- Nachweis über die bestandene „Deutsche Sprachprüfung für den Hochschulzugang“ (DSH), falls er im Zulassungsbescheid gefordert wird
- Nachweis über Einzahlung des Sozialbeitrages (laut Zulassungsbescheid)

Die Immatrikulation mit Hilfe von Mentorinnen und Mentoren der „Abteilung Internationale Studierende“ erfolgt im Rahmen einer Einführungswoche zwei Wochen vor Semesterbeginn, montags, mittwochs, freitags, von 9.00 bis 12.00 Uhr.

## 3.3. Semesterbeitrag

Es ist ein **Semesterbeitrag** in Höhe von gegenwärtig **215,95 € für jedes Semester** zu entrichten. Darin sind die Beiträge für die Studentenschaft und das [Studentenwerk](#) für das Semesterticket sowie der Verwaltungskostenbeitrag enthalten.

### Semesterticket

Das sogenannte Semesterticket des Rhein-Main-Verkehrsverbundes (RMV) und des Nordhessischen Verkehrsverbundes (NVV) ist Bestandteil des Studenausweises (Chipkarte). Die Chipkarte (bzw. Ihr vorläufiger Studenausweis mit Lichtbildausweis) ist gleichzeitig auch Ihr Fahrausweis und gilt während des gesamten Semesters. Mit dem Semesterticket können Sie alle Verkehrsmittel des [RMV und NVV](#) sowie die Regionalzüge der Deutschen Bahn AG (nicht ICE, EC, IC), die durch das RMV- und NVV-Gebiet fahren, benutzen, ohne eine Fahrkarte zu kaufen.

## 4. Erste Orientierung in Gießen

### 4.1. Organisatorisches

Damit Sie sich voll auf Ihr Studium konzentrieren können, sollten Sie vor Studienbeginn rechtzeitig noch einige Vorbereitungen treffen.

#### 4.1.1. Kontoeröffnung

Falls Sie noch über kein Konto bei einem deutschen Bankinstitut verfügen, sollten Sie zwecks Zahlungen von Semester-, Krankenversicherungs- und ggf. Studienbeiträgen möglichst noch **vor der Immatrikulation** ein Konto eröffnen. Viele deutsche Bankinstitute bieten den Studierenden im Rahmen ihres Studentenservices kostenlose Kontoführung an, meistens allerdings bis zu einer bestimmten Altersgrenze. Bei einigen Banken ist die Kontoführung generell kostenlos. Bitte informieren Sie sich diesbezüglich bei der jeweiligen Bank.

Die meisten Bankinstitute in Deutschland bieten online-Banking an, das eine Kontoführung wesentlich erleichtert. Fragen Sie Ihren Ansprechpartner bei der Kontoeröffnung danach. Für eine Kontoeröffnung wird Ihr Personalausweis (Reisepass) und Ihr Zulassungsbescheid (ggf. Studienbescheinigung) benötigt.

#### 4.1.2. Krankenversicherung

Alle Studierenden sind krankenversicherungspflichtig. Bei der Einschreibung muss jeder Studierende einen Nachweis über die Mitgliedschaft bei einer gesetzlichen Krankenkasse vorlegen. Der Beitrag bei allen Krankenversicherungen beträgt für Studierende ca. EUR 55,- im Monat (inkl. Beitrag für Pflegeversicherung). Ausgenommen von der Versicherungspflicht sind Studierende, die familienversichert sind und aus Ländern kommen, die mit Deutschland ein Sozialversicherungsabkommen abgeschlossen haben. Als Nachweis dienen dann die europäische Krankenversicherungs-Chipkarte und der Befreiungsvermerk einer deutschen gesetzlichen Krankenkasse.

Hier bekommen Sie Informationen über einige Krankenkassen in Gießen:

[Techniker Krankenkasse \(TK\)](#)

Frankfurter Str. 1  
Tel.: 0641-7967-0  
Öffnungszeiten: Mo., Di., Mi., Fr.: 8.00-16.00 Uhr  
Do.: 8.00-17.00 Uhr

[Barmer Ersatzkasse](#)

Rathenastr. 8  
Tel.: 0641-93253-0  
Öffnungszeiten: Mo.: 10.00-16.00 Uhr  
Di., Mi., Fr.: 10.00-15.00 Uhr  
Do.: 10.00-18.00 Uhr

[Deutsche Angestellten Krankenkasse \(DAK\)](#)

Seltersweg 87  
Tel.: 0641-97526-0  
Öffnungszeiten: Mo.-Mi.: 8.00-16.00 Uhr  
Do.: 8.00-17.00 Uhr  
Fr.: 8.00-13.00 Uhr

[AOK](#)

Gartenstr. 10  
Tel.: 0641-7009-0  
Öffnungszeiten: Mo., Di., Mi., Fr.: 8.30-16.30 Uhr  
Do.: 8.30-18.00 Uhr  
Sa.: 9.00-13.00 Uhr

[Kaufmännische Krankenkasse](#)

Marktstr. 7  
Tel.: 01803-554706  
Öffnungszeiten: Mo.-Do.: 8.00-18.00 Uhr  
Fr.: 8.00-16.00 Uhr

#### 4.1.3. Polizeiliche Anmeldung

Überall in Deutschland muss man sich bei einem Wohnortwechsel innerhalb einer Woche polizeilich um- bzw. anmelden. Dies bedeutet, nach Ihrer Ankunft müssen Sie eine Wohnung beziehen und dafür ein Mietverhältnis abschließen.

Die polizeiliche Anmeldung erfolgt bei dem Stadtbüro des jeweiligen Wohnortes. Für das Wohnort Gießen ist die zuständige Anlaufstelle das

#### **Stadtbüro der Stadt Gießen**

Bismarckstraße 5  
35390 Gießen

Tel.: 0641-306 1234

Öffnungszeiten:

Mo. – Do.: 8.00 – 18.00 Uhr

Fr.: 8.00 – 12.00 Uhr

Sa.: 10.00 – 13.00 Uhr

Sie müssen Ihren Personalausweis bzw. Pass und Ihren Mietvertrag mitbringen. Die Bearbeitungsgebühr für das Ausstellen der Meldebescheinigung beträgt 8 €.

#### 4.1.4. Ausländerbehörde

Alle ausländischen Studierenden brauchen eine Aufenthaltserlaubnis für Deutschland. Ihr bisheriges **Visum für Studienzwecke** muss also in eine **Aufenthaltserlaubnis für Studienzwecke** umgewandelt werden. Die Umwandlung des Visums muss nach der Einreise unverzüglich bei der Ausländerbehörde beantragt werden. Bevor Sie eine Aufenthaltserlaubnis beantragen, müssen Sie sich im Stadtbüro der Stadt Gießen polizeilich anmelden.

**Ausländerbehörde der Stadt Gießen**

Berliner Platz 1, EG

Öffnungszeiten:

montags und mittwochs 8.00 – 12.00 Uhr

donnerstags 14.00 – 17.00 Uhr

Je nach Wohnort kann auch eine andere Ausländerbehörde zuständig sein.

Für die Beantragung der Aufenthaltsgenehmigung müssen Sie folgendes beachten:

- Die Gebühr für einen Erstantrag für Studierende beträgt EUR 40,- und für die Folgebescheinigung (nach 1 Jahr) EUR 20,-. Ausgenommen sind Bürger der EU und mit Deutschen Verheiratete.
- Studierende aus EU-Mitgliedstaaten müssen bei der polizeilichen Anmeldung nur eine Aufenthaltsanzeige machen. Dies ist ein einfaches Formular.
- Alle anderen ausländischen Studierenden müssen in der Ausländerbehörde die Aufenthaltserlaubnis beantragen; egal, ob sie mit oder ohne Visum / Sichtvermerk eingereist sind.

Innerhalb der Gültigkeit des Visums müssen folgende Unterlagen bei der Beantragung der Aufenthaltserlaubnis vorgelegt werden:

- Reisepass
- ein biometrisches Passbild
- Bestätigung der polizeilichen Anmeldung
- Studienbescheinigung
- Mietvertrag
- Nachweis über gesicherten Lebensunterhalt bzw. Verpflichtungserklärung
- Krankenversicherungsnachweis

Bevor Ihre Aufenthaltserlaubnis abläuft, müssen Sie rechtzeitig einen Antrag auf Verlängerung stellen.

#### 4.1.5. Wohnungssuche

##### 4.1.5.1. Studentenwohnheim

Die erste Anlaufstelle bei der Wohnungssuche ist das [Studentenwerk der Universität Gießen](#), das in 8 Wohnanlagen über 2000 Wohnheimplätze für den Standort Gießen zur Verfügung stellt.

**Studentenwerk Gießen**

Otto-Behaghel-Str. 23-27 (bei der Neuen Mensa)

35394 Gießen

Tel.: 0641-40008-302/303/304/305

Öffnungszeiten:

Mo.-Do.: 9.00 – 15.00 Uhr

Fr.: 9.00 – 14.30 Uhr

Um einen Wohnheimplatz zu beantragen, müssen Sie folgende Unterlagen beim Studentenwerk einreichen:

- einen ausgefüllten [Wohnheimantrag](#)
- eine Studienbescheinigung bzw. den Zulassungsbescheid
- eine Kopie Ihres Personalausweises bzw. Passes

Das Studentenwerk bietet außerdem seit WS 2002/03 das "[Service-Paket](#)" für neueinreisende Studierende an.

##### 4.1.5.2. Wohnungsbörse

Auf der Seite des Studentenwerks der Universität Gießen [Wohnungsbörse](#) sind Informationen über das Angebot von Einzel- und Mehrzimmerappartements sowie WG-Zimmern zu finden.

##### 4.1.5.3. Wohnen gegen Mithilfe

Das Projekt des Studentenwerks [Wohnen gegen Mithilfe](#) bietet den Studierenden kostenlose Wohnmöglichkeiten an.

##### 4.1.5.4. Freier Wohnungsmarkt

Wenn Sie sich auf dem freien Wohnungsmarkt eine Wohnung suchen möchten, soll Ihnen die folgende Auflistung der lokalen Zeitungen eine kleine Hilfestellung geben:

- Vermietungen bei der [Giessener Allgemeinen](#) (freitags)
- Wohnungsangebote des [Giessener Anzeiger](#) (freitags)
- Nützliche Informationen in der Rubrik Kleinanzeigen beim [Express](#) (Print-Anzeigen immer donnerstags, online-Anzeigen werden ständig aktualisiert)
- Die mittwochs erscheinende Mittelhessische Anzeigen-Zeitung ([MAZ](#)) bietet ebenfalls in der Rubrik Kleinanzeigen/Immobilien Mietgesuche an.

Weitere hilfreiche Adressen in Internet:

- [WG-Gesucht](#)

- [Studenten-WG](#)
- [WG-Welt](#)
- [Studentenbude](#)
- [Mitwohzentrale](#)

Es können darüber hinaus zahlreiche Aushänge in der Mensa, den Cafeten und fast allen Gebäuden der Universität in Anspruch genommen werden.

## 4.2. Die Universität

### 4.2.1. Studieneinführungswoche

Gleich beim Start in Ihr neues Studium erhalten die Studienanfängerinnen und -anfänger an der Justus-Liebig-Universität Gießen eine ganz besonders intensive Unterstützung und Hilfestellung in Form von einer Studieneinführungswoche. Ziel der Studieneinführungswoche ist es, Studienanfängerinnen und -anfänger den Eintritt in das Studium an der Justus-Liebig-Universität Gießen zu vereinfachen, d.h. die zu Studienbeginn erforderliche Umorientierung durch einen Brückenschlag von der - in der Regel - Schülersituation zur Studierendensituation zu erleichtern.

Die StEW findet immer **in der Woche vor dem Vorlesungsbeginn** statt und ist als studiengangspezifische Veranstaltung konzipiert. In der Regel setzt sich eine Gruppe aus 15-20 Teilnehmenden und einer Mentorin bzw. einem Mentor zusammen. Das Angebot wird von nahezu allen Studienanfängerinnen und -anfängern genutzt.

Mehr Informationen zu [Studieneinführungswoche](#) finden Sie auf den Seiten der Justus Liebig-Universität Gießen unter [Studium](#) → [Studienbeginn](#) → Studieneinführungswoche.

### 4.2.2. Studieneinführungswoche für ausländische Studierende

Die „Abteilung Internationale Studierende“ des Büros für Studienberatung führt vor jedem Semester während der Immatrikulation für ausländische Studierende ein studieneinführendes Programm durch. Der sogenannte [Info-Tisch](#) findet für neue ausländische Studierende der Justus-Liebig-Universität Gießen immer in den **zwei bis drei Wochen vor Vorlesungsbeginn** statt.

Erfahrene Studierende helfen den neuen Kommilitonen und Kommilitoninnen bei der Immatrikulation, geben Hilfestellung bei Behördengängen (Ausländerbehörde, Stadtbüro) und dienen als AnsprechpartnerInnen für die kleinen lebenspraktischen Tipps im Alltag. Außerdem gibt es extra für den Studienanfang organisierte Veranstaltungen und Informationsmaterial.

Mehr Informationen zum [Info-Tisch](#) finden Sie auf den Seiten der Justus-Liebig-Universität Gießen unter [Internationales](#) → [Studieren und Promovieren in Gießen](#) → [Studieneinführungswoche/Info-Tisch](#).

### 4.2.3. Universitäre Einrichtungen

#### 4.2.3.1. Bibliothekssystem

Das Bibliothekssystem der Justus-Liebig-Universität besteht aus:

- [Universitätsbibliothek \(UB\)](#)

Philosophikum I  
Otto-Behaghel-Str. 8  
35394 Giessen  
Telefon: 0641 / 99-14032  
Öffnungszeiten:

täglich 8.30-21 Uhr (außer an Feiertagen)

- [Zweigbibliotheken](#) Chemikum, IFZ (Bibliothek des Interdisziplinären Forschungszentrums für Umweltsicherung) Philosophikum I, Philosophikum II, Recht und Wirtschaft)
- [Dezentrale Fachbibliotheken](#) (Agrarwissenschaften, Ökotoxikologie, Umweltmanagement und Geographie, Anglistik, Germanistik, Geschichts- und Kulturwissenschaften, Mathematik und Informatik, Medizin, Physik, Romanistik, Veterinärmedizin)

Der Großteil der Lesesaal-Bestände und alle Lehrbücher sind ausleihbar. Zur Ausleihe der Bücher brauchen Sie einen Leseausweis. Für Studierende der Justus-Liebig-Universität gilt die Chipkarte (Studentenausweis) als Leseausweis. Die Benutzung der Bibliotheken ist kostenlos.

Das Bibliothekssystem stellt außerdem eine Vielzahl von Nachschlagewerken, Lexika und Wörterbüchern über die [Gießener Elektronische Bibliothek \(GEB\)](#) zur Verfügung.

Das Bibliothekssystem bietet während des Semesters in der Universitätsbibliothek jeweils am Mittwoch von 14.00 bis ca. 16.00 Uhr Informationsveranstaltungen zu verschiedenen Themen der Bibliotheksbenutzung an, die man ohne Voranmeldung besuchen kann. Genaue Termine und Themen sind unter [Lernort Bibliothek -> Führungen / Erste Orientierung](#) auf der Homepage von UB zu finden.

#### 4.2.3.2. Internet-Zugang

Die öffentlich zugänglichen PC-Räume mit Internet-Zugang befinden sich

- im [Hochschulrechenzentrum \(HRZ\)](#),
- im Erdgeschoß der Universitätsbibliothek, links neben der Ausleihe (Computer-Lesesaal der Universitätsbibliothek ([CLUB](#)))
- im 1. Stock der Universitätsbibliothek, am Ende des Zeitschriftenlesesaals,
- in der jeweiligen Fachbereichsbibliothek.

Internetanschlüsse gibt es darüber hinaus in den Einzelzimmern in fast allen Wohnheimen.

Um einen Zugang zum Internet zu bekommen, werden eine s-Benutzerkennung mit zugehörigem UNIX-Passwort und ein Netzpasswort benötigt. Die Zugangsdaten einschließlich E-Mail-Adresse enthält der *Pin-Brief*, der dem Studierenden zusammen mit der Chipkarte im Studentensekretariat ausgehändigt wird. Studierende ohne Pin-Brief können ihre Zugangsdaten gegen Vorlage der Chipkarte im Service-Bereich des HRZs erfragen.

Hochschulrechenzentrum der Justus-Liebig-Universität  
Heinrich-Buff-Ring 44  
35392 Gießen  
Öffnungszeiten:  
Mo.-Fr.: 9.00-15.00 Uhr

Weitere Informationen zur [Anmeldung](#) finden Sie unter dem Stichwort [Service](#) auf den Seiten des HRZ.

#### 4.2.3.3. Mensa

Als Treffpunkt und Erholungsort stehen den Studierenden zahlreiche Mensen & Cafeterien zur Verfügung. Es wird hier ausschließlich bargeldlos mit der Chipkarte (Studentenausweis, der mit einer Geldkartenfunktion ausgestattet ist) bezahlt.

Informationen zu [Mensen und Cafeterien in Gießen](#), Öffnungszeiten, Essenspreisen und Speiseplänen sind auf den Seiten von [Studentenwerk](#) zu finden.

#### 4.2.3.4. Allgemeiner Hochschulsport (AHS)

Es steht den Studierenden der Justus-Liebig-Universität Gießen das ganze Angebot des Allgemeinen Hochschulsports von Aerobic bis Yoga offen. Vor Belegung/Teilnahme jeglicher Kurse ist stets die Grundgebühr in Höhe von 6€ einmalig für das gesamte Semester zu entrichten.

Alle Informationen zu Sportkursen, Ferienprogrammen, Semesterentgelt, evtl. Kursgebühren und der Anmeldung zu den Kursen sind auf den Seiten des [Allgemeinen Hochschulsports](#) zu finden.

## 5. Studium: der GiZo-Master

### 5.1. Fächer und Module

Es sind in den gewählten Haupt- und Studienelementfächern folgende Module zu belegen:

Fach	Modul	Modulverantwortliche
<b><u>Osteuropäische Geschichte</u></b> (Hauptfach)	<u>Interdisziplinäres Modul zum östlichen Europa</u> <u>Grundlagen einer Kulturgeschichte des östlichen Europas</u> <u>Sprachenmodul</u> <u>Nationale, regionale und transnationale Aspekte der Geschichte des östlichen Europas</u> <u>Kontinuität und Wandel im östlichen Europa</u> <u>Thesis-Modul (P)</u>	Lehrende des GiZo <a href="#">Prof. H.-J. Bömelburg</a>  Lektoren der Slavistik <a href="#">Prof. Dr. Peter Haslinger</a>  <a href="#">Prof. H.-J. Bömelburg</a>
<b><u>Slavistik</u></b> (Hauptfach)	<u>Interdisziplinäres Modul zum östlichen Europa</u> <u>Literatur und Kulturgeschichte</u> <u>Sprachenmodul</u> <u>Slavische Sprachen und Kulturen</u> <u>Angewandte Sprachwissenschaft</u> <u>Literatur und Gesellschaft</u> <u>Thesis-Modul</u>	Lehrende des GiZo <a href="#">Prof. Dr. Alexander Graf</a> Lektoren der Slavistik <a href="#">Prof. Dr. Monika Wingender</a> <a href="#">Prof. Dr. Monika Wingender</a> <a href="#">Prof. Dr. Alexander Graf</a>
<b><u>Osteuropäische Geschichte</u></b> (Studienelement)	<u>Grundlagen einer Kulturgeschichte des östlichen Europas</u> <u>Nationale, regionale und transnationale Aspekte der Geschichte des östlichen Europas</u> <u>Kontinuität und Wandel im östlichen Europa</u>	<a href="#">Prof. H.-J. Bömelburg</a> <a href="#">Prof. Dr. Peter Haslinger</a> <a href="#">Prof. H.-J. Bömelburg</a>
<b><u>Slavistik</u></b> (Studienelement)	<u>Slavische Sprachen und Kulturen</u> <u>Literatur und Kulturgeschichte</u> <u>Angewandte Sprachwissenschaft</u> <u>Literatur und Gesellschaft</u>	<a href="#">Prof. Dr. Monika Wingender</a> <a href="#">Prof. Dr. Alexander Graf</a> <a href="#">Prof. Dr. Monika Wingender</a> <a href="#">Prof. Dr. Alexander Graf</a>
<b><u>Turkologie</u></b> (Studienelement)	<u>Kulturen des türksprachigen Raums in Kontakt</u> <u>Türkisch: Politik, Gesellschaft, Sprache</u>	<a href="#">Prof. Dr. Mark Kirchner</a> <a href="#">Prof. Dr. Mark Kirchner</a>
<b><u>Politikwissenschaft</u></b> (Studienelement)	<u>Conflict and Cooperation in Europe</u> <u>Problems and Processes: Transformation – Europeanization - Democratization</u>	<a href="#">Prof. Dr. Reimund Seidelmann</a> <a href="#">Prof. Dr. Hanne-Margret Birckenbach</a> ,
<b><u>Rechtswissenschaft</u></b> (Studienelement)	<u>Europarecht: Institutionelle Grundlagen und Osterweiterung</u> <u>Verfassungsrechtsvergleichung (einschließlich Transformation von Verfassungsordnungen)</u>	<a href="#">Prof. Dr. Mahulena Hofmann</a> <a href="#">Prof. Dr. Mahulena Hofmann</a>
<b><u>Wirtschaftswissenschaft</u></b> (Studienelement)	<u>Volkswirtschaftslehre für Nebenfachstudierende I (Makroökonomik)</u> <u>Volkswirtschaftslehre für Nebenfachstudierende II (Mikroökonomik)</u> <u>Transformations- und Integrationsökonomik</u> <u>Außenfachliche Kompetenzen im Umfang von 2 CP</u>	<a href="#">Prof. Dr. Matthias Göcke</a> <a href="#">Prof. Dr. Matthias Göcke</a> <a href="#">Prof. Dr. Matthias Göcke</a>

## 5.2. Studienplanung

## 5.2.1. Studienverlaufsplan

(<http://www.uni-giessen.de/cms/fbz/zentren/gizo/lehre/masterstudiengang/studienverlaufsplan-master>)

	Modul	Modulverantwortlicher	1. Studienjahr		2. Studienjahr			
			1. Sem.	2. Sem.	3. Sem.	4. Sem.		
Hauptfächer	Osteuropäische Geschichte	Modul 1 Interdisziplinäres Modul zum östlichen Europa	Lehrende des GiZo	A1 (H Si)	A2 (Koll)			
		Modul 2 Grundlagen einer Kulturgeschichte des östlichen Europas	<a href="#">Prof. H.-J. Bömelburg</a>	A1 (H Si)	A2 (VL oder Ü)			
		Modul 3 Sprachenmodul	Lektoren der Slavistik	A1 (Spr Kurs) A2 (Spr Kurs)	A3 (Spr Kurs)			
		Modul 4 Nationale, regionale und transnationale Aspekte der Geschichte des östlichen Europas	<a href="#">Prof. Dr. P. Haslinger</a>			A1 (H Si) A2 (VL oder Ü)		
		Modul 5 Kontinuität und Wandel im östlichen Europa	<a href="#">Prof. H.-J. Bömelburg</a>			A1 (H Si) A2 (VL oder Ü)		
		Thesis-Modul					Thesis	
	Slavistik	Modul 1 Interdisziplinäres Modul zum östlichen Europa	Lehrende des GiZo	A1 (H Si)	A2 (Koll)			
		Modul 2 Literatur und Kulturgeschichte	<a href="#">Prof. Dr. A. Graf</a>	A1 (H Si)	A2 (Ü)			
		Modul 3 Sprachenmodul	Lektoren der Slavistik	A1 (Spr Kurs) A2 (Spr Kurs)	A3 (Spr Kurs)			
		Modul 4 Slavische Sprachen und Kulturen	<a href="#">Prof. Dr. M. Wingender</a>			A1 (H Si) A2 (Ü)		
		Modul 5	a Angewandte Sprachwissenschaft	<a href="#">Prof. Dr. M. Wingender</a>			A1 (H Si) A2 (Ü)	
			b Literatur und Gesellschaft	<a href="#">Prof. Dr. A. Graf</a>			A1 (H Si) A2 (Ü)	
	Thesis-Modul					Thesis		
	Studienelemente	Osteuropäische Geschichte	Modul 1 Grundlagen einer Kulturgeschichte des östlichen Europas	<a href="#">Prof. H.-J. Bömelburg</a>	A1 (H Si)	A2 (VL oder Ü)		
Modul 2			a Nationale, regionale und transnationale Aspekte der Geschichte des östlichen Europas	<a href="#">Prof. Dr. P. Haslinger</a>			A1 (H Si) A2 (VL oder Ü)	
			b Kontinuität und Wandel im östlichen Europa	<a href="#">Prof. H.-J. Bömelburg</a>			A1 (H Si) A2 (VL oder Ü)	
Slavistik		Modul 1	a Slavische Sprachen und Kulturen	<a href="#">Prof. Dr. M. Wingender</a>			A1 (H Si) A2 (Ü)	
			b Literatur und Kulturgeschichte	<a href="#">Prof. Dr. A. Graf</a>	A1 (H Si)	A2 (Ü)		
		Modul 2	a Angewandte Sprachwissenschaft	<a href="#">Prof. Dr. M. Wingender</a>			A1 (H Si) A2 (Ü)	
			b Literatur und Gesellschaft	<a href="#">Prof. Dr. A. Graf</a>			A1 (H Si) A2 (Ü)	
Turkologie		Modul 1 Kulturen des türkischsprachigen Raums in Kontakt	<a href="#">Prof. Dr. M. Kirchner</a>			A1 (H Si) A2 (wiss. Ü)		
		Modul 2 Türkisch: Politik, Gesellschaft, Sprache	<a href="#">Prof. Dr. M. Kirchner</a>	A1 (H Si) A2 (wiss. Ü)				
Rechtswissenschaft		Modul 1 Europarecht: Institutionelle Grundlagen und Osterweiterung	<a href="#">Prof. Dr. M. Hofmann</a>	A1 (VL) A2 (Seminar)				
		Modul 2 Verfassungsrechtsvergleichung (einschließlich Transformation von Verfassungsordnungen)	<a href="#">Prof. Dr. M. Hofmann</a>		A1 (VL) A2 (Seminar)			
Politikwissenschaft		Modul 1 Conflict and Cooperation in Europe	<a href="#">Prof. Dr. R. Seidelmann</a>		A1 (H Si)			
		Modul 2 Problems and Processes: Transformation – Europeanization - Democratization	<a href="#">Prof. Dr. H.-M. Birckenbach</a>			A1 (H Si)		
Wirtschaftswissenschaft		Modul 1 Volkswirtschaftslehre für Nebenfachstudierende I (Makroökonomik)	<a href="#">Prof. Dr. M. Göcke</a>	A1 (VL) A2 (Ü)				
	Modul 2 Volkswirtschaftslehre für Nebenfachstudierende II (Mikroökonomik)	<a href="#">Prof. Dr. M. Göcke</a>		A1 (VL) A2 (Ü)				
	Modul 3 Transformations- und Integrationsökonomik	<a href="#">Prof. Dr. M. Göcke</a>		A1 (VL) A2 (Ü)				
	Zusatz: Außenfachliche Kompetenzen				2 CP			

A1, A2, A3 = Modulteil. Nummerierung der Modulteil s. Modulbeschreibungen

VL = Vorlesung  
H Si = Hauptseminar  
Spr Kurs = Sprachkurs  
Ü = Übung  
wiss. Ü = wissenschaftliche Übung  
Koll = Kolloquium



## 5.2.2. Vorlesungsverzeichnis

Hier finden Sie das Vorlesungsverzeichnis für das Sommersemester 2009: Vorlesungsverzeichnis SS 2010

## 5.2.3. Beispiel Studienplanung. Musterstundenplan

1. Semester

Hauptfach: Slavistik

Studienelemente: Rechtswissenschaft, Wirtschaftswissenschaft

Uhrzeit	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag
8.00-10.00	Slavistik, Modul 03: Sprachenmodul, A1:  <b>Russisch: Wirtschaftssprache II</b> V. Bogorodskiy siehe Aushang am Institut für Slavistik				
10.00-12.00		WiWi, Modul 01: VWL für Nebenfachstudierende (Makroökonomik), A1:  <b>Volkswirtschaftslehre für Nebenfachstudierende I (Makroökonomik)</b> Prof. Dr. M. Göcke  A 109		WiWi: Modul 01 VWL für Nebenfachstudierende (Makroökonomik), A2  <b>Volkswirtschaftslehre für Nebenfachstudierende I (Makroökonomik)</b> Prof. Dr. M. Göcke  A 109	
12.00-14.00	Slavistik, Modul 01: Interdisziplinäres Modul zum Östlichen Europa, A1:  <b>Fachsprachen (am Bei- spiel slavischer Sprachen)</b> Prof. Dr. M. Wingender  G 112	ReWi, Modul 01: Europarecht: Institutio- nelle Grundlagen und Osterweiterung, A1:  <b>Europarecht I.</b> Prof. Dr. M. Hofmann  HS 3		Slavistik, Modul 02: Litera- tur und Kulturgeschichte A1:  <b>Das Duell in Literatur und Kultur</b> Prof. Dr. A. Graf  G 112	
14.00-16.00			ReWi, Modul 01: Europarecht: Institutio- nelle Grundlagen und Osterweiterung, A2:  <b>Seminar zum Minderhei- tenrecht in Osteuropa</b> Blockveranstaltung 13.00-16.00 Prof. Dr. M. Hofmann HS 25 (Haus 68)		Slavistik, Modul 03: Sprachenmodul, A2: <b>Kroatisch / Serbisch: Lektüre III</b> I. Barkijevic  siehe Aushang am Institut für Slavistik
16.00-18.00					
18.00-20.00					

Bei der Auswahl der Veranstaltungen ist unbedingt darauf zu achten, dass man in deren Rahmen die für das jeweilige Modulteil (A1, A2, A3) erforderlichen modulbegleitenden Prüfungen (Klausur, mündliche Präsentation etc.) ablegen kann.

### 5.3. Modulbeschreibung zum Masterstudiengang „Interdisziplinäre Studien zum Östlichen Europa“

#### 5.3.1. Osteuropäische Geschichte

Modulbezeichnung		<b>“Interdisziplinäres Modul zum östlichen Europa“</b>		
Modulcode				
FB / Fach / Institut		GiZo / Slavistik, Osteuropäische Geschichte, Turkologie, Rechtswissenschaft, Politikwissenschaft, Wirtschaftswissenschaft		
Verwendet in Studiengängen / Semestern ...		MA Interdisziplinäre Studien zum Östlichen Europa / im 1. und 2. Semester		
Modulverantwortliche/r		Lehrende des GiZo		
Teilnahmevoraussetzungen		Abgeschlossener einschlägiger Bachelor		
Kompetenzen	Vertiefte Kenntnisse über Hintergründe und Entwicklungen ausgewählter Aspekte mit Bezug auf das östliche Europa; Vertiefte Kenntnisse über Methoden, Theorien, Begriffe und Gegenstände des gewählten Bereichs; Spezialisiertes Wissen in dem gewählten Bereich; Fähigkeiten zur interdisziplinären Beschreibung und Analyse von Forschungsgegenständen mit Bezug auf das östliche Europa; Fähigkeit zur selbständigen Entwicklung von fachlichen Fragestellungen und ihre Diskussion in interdisziplinären Zusammenhängen; Fähigkeit zur Anwendung des erworbenen Wissens in selbständiger Projektarbeit zu einem interdisziplinären Thema; Kompetenzen in der selbständigen Planung, Durchführung, Dokumentation und Präsentation interdisziplinärer Forschungsstudien			
	Hintergründe und Entwicklungen ausgewählter Aspekte mit Bezug auf das östliche Europa; Methoden, Theorien, Begriffe und Gegenstände des gewählten Bereichs; Vermittlung spezialisierten Wissens in dem gewählten Bereich; Interdisziplinäre Beschreibung und Analyse von Forschungsgegenständen mit Bezug auf das östliche Europa; Entwicklung eigenständiger Fragestellungen und ihre Diskussion in interdisziplinären Zusammenhängen; Anwendung des erworbenen Wissens in selbständiger Projektarbeit zu einem interdisziplinären Thema; Selbständige Planung, Durchführung, Dokumentation und Präsentation interdisziplinärer Forschungsstudien			
Lehrveranstaltungsform (en)		1. Veranstaltung: Hauptseminar aus den am Master-Studiengang beteiligten Hauptfächern (A1) (2SWS) 2. Veranstaltung: Interdisziplinäres Kolloquium zum östlichen Europa (A2) (2SWS)		
Prüfungsform		I) modulbegleitende Prüfungen		
Arbeitsaufwand in Stunden	Insgesamt	300		
	davon für A Lehrveranstaltungen	A1 Hauptseminar	A2 Kolloquium	
	Aa Präsenzstunden	30	30	
	Ab Vor- und Nachbereitung, modulbegleitende Prüfungen	30, 30	30, 30	
	B Selbstgestaltete Arbeit	60 in A1, 60 in A2		
	C Modulabschlussprüfung			
	Modulbegleitende (kumulative) Prüfung bestehend aus	Mündliche Präsentation in A1 Mündliche Präsentation in A2		
Modulprüfung Variante I	Die Modulabschlussnote	Gewichtung der Modulteilprüfungen für die Gesamtnote in Prozenten: Mündliche Präsentation im Hauptseminar (A1): 10%, <b>HF OE-Geschichte</b> : schriftliche Hausarbeit zu Hauptseminar (A1): 40% / <b>HF Slavistik</b> : Planung eines kulturwissenschaftlichen Projekts aus dem Bereich der Slavistik mit interdisziplinärem Bezug und seine Kurzpräsentation im Hauptseminar (A1): 40% mündliche Präsentation in Kolloquium (A2): 10% Planung, Durchführung, Dokumentation und Präsentation eines Projekts zum östlichen Europa (A2): 40% Nicht bestandene Teilprüfungen können nicht durch die Noten anderer Teilprüfungen ausgeglichen werden. Es besteht jedoch die Möglichkeit zur Kompensation in einer sich dem Modul anschließenden Ausgleichsprüfung. Sollte die Ausgleichsprüfung nicht zu einem Ergebnis von wenigstens 5 Punkten führen, bietet eine Wiederholungsprüfung die letzte Möglichkeit zum Bestehen des Moduls.		
	Leistungspunkte	10		
Angebotsrhythmus, Dauer in Semestern		Modulrhythmus: jährlich Moduldauer: 2 Semester		
Unterrichtssprache		Deutsch, osteuropäische Sprache		
Aufnahme-Kapazität der einzelnen Lehrveranstaltungen				

**Modulberatung** u. vorausgesetzte **Literatur**: s. Semesteraushang **Termin** s. Vorlesungsverzeichnis

Modulbezeichnung		„Grundlagen einer Kulturgeschichte des östlichen Europa“		
Modulcode				
FB / Fach / Institut		GiZo / Osteuropäische Geschichte		
Verwendet in Studiengängen / Semestern ...		MA Interdisziplinäre Studien zum Östlichen Europa/ im 1. und 2. Studiensemester		
Modulverantwortliche/r		N.N.		
Teilnahmevoraussetzungen		Abgeschlossener einschlägiger Bachelor		
Kompetenzen	Vertiefte Kenntnis kulturwissenschaftlicher Methoden und ihrer Anwendung im Bereich der Osteuropäischen Geschichte; Vertiefte Kenntnisse allgemeiner kulturwissenschaftlicher Theorien, Fragestellungen und Methoden aus dem Bereich der Geschichtswissenschaften; Fähigkeit zur Reflexion und Bewertung von Forschungsansätzen; Fähigkeit zur kreativen Entwicklung eigenständiger Fragestellungen und zu ihrer Diskussion in interdisziplinären Zusammenhängen; Fähigkeit zu komparatistischer Arbeitsweise (epochenübergreifend, interregional und gesamteuropäisch); Umgang mit multimedialen und anwendungsorientierten Präsentationsformen			
	Kulturwissenschaftliche Grundlagen eines länder- und gesellschaftsübergreifenden Vergleichs für Ostmitteleuropa, Südosteuropa und Russland/die Sowjetunion/die GUS-Staaten; Beispiele für die historische Dimension gegenwärtiger Prozesse und Problemlagen; Ideen-, Geistes-, Ideologie- und Bildungsgeschichte, Medien- und Diskursgeschichte; Formen der Vermittlung von Identitäten und kulturellen Normen; Erinnerungs- und Geschichtskulturen im östlichen Europa; Formen der Eigen- und Fremdwahrnehmung und Varianten der Gruppenbildung in historischer Perspektive; Ansätze der Alltags-, Mentalitäts- und Geschlechtergeschichte; kulturwissenschaftliche Ansätze zur Gewalt-, Konflikt- und Militärgeschichte			
Lehrveranstaltungsform (en)		1. Veranstaltung: Hauptseminar zur Osteuropäischen Geschichte (A1) (2 SWS) 2. Veranstaltung: Vorlesung ODER Übung zur Osteuropäischen Geschichte (A2) (2 SWS)		
Prüfungsform		I) modulbegleitende Prüfungen		
Arbeitsaufwand in Stunden	Insgesamt	300		
	davon für			
	A Lehrveranstaltungen	A1	A2	
	Aa Präsenzstunden	30	30	
	Ab Vor- und Nachbereitung, modulbegleitende Prüfungen	30, 30	30, 30	
	B Selbstgestaltete Arbeit	60 in A1, 60 in A2		
Modulabschlussprüfung	C Modulabschlussprüfung			
	Modulbegleitende (kumulative) Prüfung bestehend aus	Mündliche Präsentation in A1 Mündliche Präsentation in A2 (Übung) Mündliche oder schriftliche Klausur und Essay in A2 (Vorlesung)		
Modulprüfung Variante I	Die Modulabschlussnote	Gewichtung der Modulteilprüfungen für die Gesamtnote in Prozenten: Mündliche Präsentation im Hauptseminar (A1): 10% Schriftliche Hausarbeit zum Hauptseminar (A1): 40% Mündliche Präsentation in der Übung (A2): 10% Planung eines kulturwissenschaftlichen Projekts aus dem Bereich der Osteuropäischen Geschichte und seine Präsentation in der Übung (A2): 40% ODER Schriftliche oder mündliche Klausur zur Vorlesung (A2): 30% Essay oder Quelleninterpretation zur Vorlesung (A2): 20% Nicht bestandene Teilprüfungen können nicht durch die Noten anderer Teilprüfungen ausgeglichen werden. Es besteht jedoch die Möglichkeit zur Kompensation in einer sich dem Modul anschließenden Ausgleichsprüfung. Sollte die Ausgleichsprüfung nicht zu einem Ergebnis von wenigstens 5 Punkten führen, bietet eine Wiederholungsprüfung die letzte Möglichkeit zum Bestehen des Moduls.		
	Leistungspunkte	10		
Angebotsrhythmus, Dauer in Semestern		Modulrhythmus: jährlich Moduldauer: 2 Semester		
Unterrichtssprache		Deutsch		
Aufnahme-Kapazität der einzelnen Lehrveranstaltungen				

**Modulberatung** u. vorausgesetzte **Literatur**: s. Semesteraushang **Termin** s. Vorlesungsverzeichnis

Modulbezeichnung		<b>Sprachenmodul</b>		
Modulcode				
FB / Fach / Institut		GiZo / Osteuropäische Geschichte		
Verwendet in Studiengängen / Semestern ...		MA Interdisziplinäre Studien zum Östlichen Europa / im 1. und 2. Semester		
Modulverantwortliche/r		Prof. H.-J. Bömelburg		
Teilnahmevoraussetzungen		Abgeschlossener einschlägiger Bachelor		
Kompetenzen	Vertiefte schriftliche und mündliche Kenntnisse in einer der an der Justus-Liebig-Universität gelehrt osteuropäischen Sprachen (zur Zeit: Russisch, Polnisch, Tschechisch, Kroatisch / Serbisch); Vertiefte Lesekenntnisse am Beispiel fachwissenschaftlicher Texte; Vertiefte Kenntnisse zum kulturwissenschaftlichen und geschichtswissenschaftlichen Fachvokabular osteuropäischer Sprachen; Vertiefte Übersetzungsfertigkeiten			
Modulinhalte	Training schriftlicher und mündlicher Sprachfertigkeiten; Sprachliches Training im Bereich des wissenschaftlichen Fachstils; Rezeption und Produktion von in unterschiedlicher Weise wissenschaftlich geprägten Texten; Behandlung lexikalischer Sonderbereiche im Kontext der Fachwissenschaften; Übersetzung und Lektüre fachsprachlicher Texte			
Lehrveranstaltungsform (en)		1.Veranstaltung: Sprachkurs 2 SWS (A1) 2.Veranstaltung: Sprachkurs 2 SWS (A2) 3.Veranstaltung: Sprachkurs 2 SWS (A3)		
Prüfungsform		I) modulbegleitende (kumulative) Prüfungen		
Arbeitsaufwand in Stunden	Insgesamt	300		
	davon für A Lehrveranstaltungen	A1	A2	A3
	Aa Präsenzstunden	30	30	30
	Ab Vor- und Nachbereitung, modulbegleitende Prüfungen	30, 40	30, 40	30, 40
	B Selbstgestaltete Arbeit			
	C Modulabschlussprüfung			
Modulprüfung Variante I	Modulbegleitende (kumulative) Prüfung bestehend aus	Klausur in A1 mündliche Präsentation in A2 Klausur oder mündliche Prüfung in A3		
	Die Modulabschlussnote	Gewichtung der Modulteilprüfungen für die Gesamtnote in Prozenten: Klausur in A1: 35% mündliche Präsentation in A2: 30% Klausur oder mündliche Prüfung in A3: 35%  Nicht bestandene Teilprüfungen können nicht durch die Noten anderer Teilprüfungen ausgeglichen werden. Es besteht jedoch die Möglichkeit zur Kompensation in einer sich dem Modul anschließenden Ausgleichsprüfung. Sollte die Ausgleichsprüfung nicht zu einem Ergebnis von wenigstens 5 Punkten führen, bietet eine Wiederholungsprüfung die letzte Möglichkeit zum Bestehen des Moduls.		
Leistungspunkte		10		
Angebotsrhythmus, Dauer in Semestern		Modulrhythmus: jährlich Moduldauer: 2 Semester		
Unterrichtssprache		Deutsch, osteuropäische Sprache		
Aufnahme-Kapazität der einzelnen Lehrveranstaltungen				

**Modulberatung** u. vorausgesetzte **Literatur**: s. Semesteraushang **Termin** s. Vorlesungsverzeichnis

Modulbezeichnung		„Nationale, regionale und transnationale Aspekte der Geschichte des östlichen Europa“		
Modulcode				
FB / Fach / Institut		GiZo / Osteuropäische Geschichte		
Verwendet in Studiengängen / Semestern		MA Interdisziplinäre Studien zum Östlichen Europa / im 3. Studiensemester		
Modulverantwortliche/r		Prof. Dr. Peter Haslinger		
Teilnahmevoraussetzungen		Abgeschlossener einschlägiger Bachelor		
Kompetenzen	Vertiefte Kenntnisse aktueller Forschungsansätze aus dem Bereich der Regional- und Regionalismusforschung, der Ethnizitäts- und Nationalismusforschung und der Stadt- und Mikrogeschichte; Anwendung und Weiterentwicklung von Methoden der Transfer- und Verflechtungsgeschichte; Vertiefte Fähigkeit zu komparatistischen Arbeitsweisen beim Vergleich zwischen einzelnen Ländern und Regionen innerhalb des östlichen Europa; Kenntnisse verschiedener Konzepte einer Europäischen Geschichte und Fähigkeit zu ihrer Einordnung und Bewertung aus osteuropäischer Perspektive; Vertiefte Fähigkeit zu komparatistischen Arbeitsweisen beim Vergleich von Entwicklungen im östlichen Europa sowie in einem gesamteuropäischen und globalen Kontext; Umgang mit multimedialen und anwendungsorientierten Präsentationsformen			
	Länder- und gesellschaftsübergreifende Einordnung von Entwicklungen im östlichen Europa in die gesamteuropäische Entwicklung; Beispiele für transnationale Geschichte und Verflechtungsgeschichte im östlichen Europa; die Wahrnehmung europäischer Entwicklungen und Normen im östlichen Europa und die Reaktion in Politik und Gesellschaft; Nationalisierungsprozesse und die Entwicklung nationaler Identitäten in ihrem Verhältnis zu Region, Staat und imperialen, sozialen und konfessionellen Deutungsmustern; Techniken des Wissens- und Wissenschaftstransfers; Minderheiten- und Grenzfragen, Migration und Diasporagemeinschaften, Beispiele für raumübergreifende „stateless cultures“ (z.B. Juden, Roma); Geschichte multiethnischer Regionen und urbaner Räume			
Lehrveranstaltungsform (en)		1. Veranstaltung: Hauptseminar zur Osteuropäischen Geschichte (A1) (2 SWS) 2. Veranstaltung: Vorlesung ODER Übung zur Osteuropäischen oder zur Europäischen Geschichte mit Osteuropabezug (A2) (2 SWS)		
Prüfungsform		I) modulbegleitende Prüfungen		
Arbeitsaufwand in Stunden	Insgesamt	300		
	davon für A Lehrveranstaltungen	A1	A2	
	Aa Präsenzstunden	30	30	
	Ab Vor- und Nachbereitung, modulbegleitende Prüfungen	30, 30	30, 30	
	B Selbstgestaltete Arbeit	60 in A1, 60 in A2		
	C Modulabschlussprüfung			
Modulbegleitende (kumulative) Prüfung bestehend aus		Mündliche Präsentation in A1 Mündliche Präsentation in A2 (Übung) Mündliche oder schriftliche Klausur und Essay in A2 (Vorlesung)		
Modulprüfung Variante I	Die Modulabschlussnote	Gewichtung der Modulteilprüfungen für die Gesamtnote in Prozenten: Mündliche Präsentation im Hauptseminar (A1): 10% Planung eines kulturwissenschaftlichen Projekts aus dem Bereich der Osteuropäischen Geschichte und seine Kurzpräsentation im Hauptseminar (A1): 40% Mündliche Präsentation in der Übung (A2): 10% Planung eines kulturwissenschaftlichen Projekts aus dem Bereich der Osteuropäischen Geschichte und seine Präsentation in der Übung (A2): 40% ODER Schriftliche oder mündliche Klausur zur Vorlesung (A2): 30% Essay oder Quelleninterpretation zur Vorlesung (A2): 20% ODER Praktikum im östlichen Europa oder an einer schwerpunktmäßig mit dem östlichen Europa beschäftigten Institution (A2): 50% Nicht bestandene Teilprüfungen können nicht durch die Noten anderer Teilprüfungen ausgeglichen werden. Es besteht jedoch die Möglichkeit zur Kompensation in einer sich dem Modul anschließenden Ausgleichsprüfung. Sollte die Ausgleichsprüfung nicht zu einem Ergebnis von wenigstens 5 Punkten führen, bietet eine Wiederholungsprüfung die letzte Möglichkeit zum Bestehen des Moduls.		
	Leistungspunkte	10		
Angebotsrhythmus, Dauer in Semestern		Modulrhythmus: jährlich/ Moduldauer: 2 Semester		
Unterrichtssprache		Deutsch		
Aufnahme-Kapazität der einzelnen Lehrveranstaltungen				

**Modulberatung** u. vorausgesetzte **Literatur**: s. Semesteraushang **Termin** s. Vorlesungsverzeichnis

Modulbezeichnung		„Kontinuität und Wandel im östlichen Europa“		
Modulcode				
FB / Fach / Institut		GiZo / Osteuropäische Geschichte		
Verwendet in Studiengängen / Semestern.		MA Interdisziplinäre Studien zum Östlichen Europa / im 3. Studiensemester		
Modulverantwortliche/r		Prof. H.-J. Bömelburg		
Teilnahmevoraussetzungen		Abgeschlossener einschlägiger Bachelor		
Kompetenzen	Vertiefte Kenntnisse kultureller, politischer, ökonomischer, sozialer und rechtlicher Entwicklungen im östlichen Europa in ihrer Langzeitperspektive (vom Mittelalter bis zum Ende des 20. Jahrhunderts); Vertiefte Fähigkeit zu komparatistischen Arbeitsweisen beim diachronen Vergleich; Verortung kultureller Entwicklungen und struktureller Umbrüche in allgemeinen historischen Zusammenhängen; Vertiefte Kenntnisse der historischen Dimension gegenwärtiger Prozesse und Problemlagen; Techniken der makro- und mikrohistorischen Analyse von Wandlungsprozessen und historischen Zäsuren (z.B. historische Anthropologie); Umgang mit multimedialen und anwendungsorientierten Präsentationsformen			
	Strukturelle und kulturelle Aspekte der Entwicklung im östlichen Europa im gesamteuropäischen und globalen Kontext; die Frage nach Modernisierung und nachholender Entwicklung in Politik, Kultur, Wirtschaft, Recht und Gesellschaft; Zentrum-Peripherie-Verhältnisse und Netzwerke aus kulturhistorischer und strukturgeschichtlicher Langzeitperspektive; Integration und Desintegration von Imperien, Staaten, Gesellschaften und Milieus aus einer „longue durée“-Perspektive; Wandel und Konstanz kultureller Normen und Alltagsstrukturen; Verlaufsgeschichte politischer, sozialer und kultureller Konflikte; Konfessionalität und Säkularisation; Historiographieggeschichte und Varianten von Geschichtspolitik			
Lehrveranstaltungsform (en)		1. Veranstaltung: Hauptseminar zur Osteuropäischen Geschichte (A1) (2 SWS) 2. Veranstaltung: Vorlesung ODER Übung zur Osteuropäischen oder zur Europäischen Geschichte mit Osteuropabezug (A2) (2 SWS)		
Prüfungsform		I) modulbegleitende Prüfungen		
Arbeitsaufwand in Stunden	Insgesamt	300		
	davon für A Lehrveranstaltungen	A1 Hauptseminar	A2 Übung ODER Vorlesung	
	Aa Präsenzstunden	30	30	
	Ab Vor- und Nachbereitung, modulbegleitende Prüfungen	30, 30	30, 30	
	B Selbstgestaltete Arbeit	60 in A1, 60 in A2		
	C Modulabschlussprüfung			
	Modulbegleitende (kumulative) Prüfung bestehend aus	Mündliche Präsentation in A1 Mündliche Präsentation in A2 (Übung) Mündliche oder schriftliche Klausur und Essay in A2 (Vorlesung)		
Modulprüfung Variante I	Die Modulabschlussnote	Gewichtung der Moduleilprüfungen für die Gesamtnote in Prozenten: Mündliche Präsentation im Hauptseminar (A1): 10% Schriftliche Hausarbeit zum Hauptseminar (A1): 40% Mündliche Präsentation in der Übung (A2): 10% Planung eines kulturwissenschaftlichen Projekts aus dem Bereich der Osteuropäischen Geschichte und seine Präsentation in der Übung (A2): 40% ODER Schriftliche oder mündliche Klausur zur Vorlesung (A2): 30% Essay oder Quelleninterpretation zur Vorlesung (A2): 20% ODER Praktikum im östlichen Europa oder an einer schwerpunktmäßig mit dem östlichen Europa beschäftigten Institution (A2): 50% Nicht bestandene Teilprüfungen können nicht durch die Noten anderer Teilprüfungen ausgeglichen werden. Es besteht jedoch die Möglichkeit zur Kompensation in einer sich dem Modul anschließenden Ausgleichsprüfung. Sollte die Ausgleichsprüfung nicht zu einem Ergebnis von wenigstens 5 Punkten führen, bietet eine Wiederholungsprüfung die letzte Möglichkeit zum Bestehen des Moduls.		
Leistungspunkte		10		
Angebotsrhythmus, Dauer in Semestern		Modulrhythmus: jährlich / Moduldauer: 2 Semester		
Unterrichtssprache		Deutsch		
Aufnahme-Kapazität der einzelnen Lehrveranstaltungen				

**Modulberatung** u. vorausgesetzte **Literatur**: s. Semesteraushang **Termin** s. Vorlesungsverzeichnis

Modulbezeichnung		<b>Thesis-Modul (P)</b>	
Modulcode			
FB / Fach / Institut		GiZo / Osteuropäische Geschichte	
Verwendet in Studiengängen / Semestern ...		MA Interdisziplinäre Studien zum östlichen Europa	
Modulverantwortliche/r:			
Voraussetzungen für Teilnahme		Abgeschlossene Module 01 bis 05	
Kompetenzziele		Fähigkeit, selbständig ein Projekt zu planen, durchzuführen und in angemessener Form zu dokumentieren und präsentieren.	
Modulinhalte		Planung, Durchführung, Dokumentation und Präsentation eines Forschungsprojekts, Erstellung einer wissenschaftlichen Masterarbeit	
Lehrveranstaltungsform (en)		---	
Prüfungsform(en)		Master-Thesis	
Arbeitsaufwand in Stunden	Insgesamt	900	
	davon für A Lehrveranstaltungen	---	
	Aa Präsenzstunden:	---	
	Ab Vor- und Nachbereitung, Leistungsnachweis:	---	
	B Selbstgestaltete Arbeit im Modul:	900	
	C Modul(abschluss)prüfung		
Modulprüfung Variante B	Modulabschließende Prüfung bestehend aus	Master-Thesis	
	Die Modulabschlussnote	Note der Master-Thesis	
Credit-Points		30 CP	
Angebotsrhythmus, Dauer in Semestern		jedes Semester	
Unterrichtssprache		Deutsch	
Aufnahme-Kapazität			

**Modulberatung** u. vorausgesetzte **Literatur**: s. Semesteraushang **Termin** s. Vorlesungsverzeichnis

## 5.3.2. Slavistik

Modulbezeichnung		<b>“Interdisziplinäres Modul zum östlichen Europa“</b>		
Modulcode				
FB / Fach / Institut		GiZo / Slavistik, Osteuropäische Geschichte, Turkologie, Rechtswissenschaft, Politikwissenschaft, Wirtschaftswissenschaft		
Verwendet in Studiengängen / Semestern ...		MA Interdisziplinäre Studien zum Östlichen Europa / im 1. und 2. Semester		
Modulverantwortliche/r		Lehrende des GiZo		
Teilnahmevoraussetzungen		Abgeschlossener einschlägiger Bachelor		
Kompetenzen	Vertiefte Kenntnisse über Hintergründe und Entwicklungen ausgewählter Aspekte mit Bezug auf das östliche Europa; Vertiefte Kenntnisse über Methoden, Theorien, Begriffe und Gegenstände des gewählten Bereichs; Spezialisiertes Wissen in dem gewählten Bereich; Fähigkeiten zur interdisziplinären Beschreibung und Analyse von Forschungsgegenständen mit Bezug auf das östliche Europa; Fähigkeit zur selbständigen Entwicklung von fachlichen Fragestellungen und ihre Diskussion in interdisziplinären Zusammenhängen; Fähigkeit zur Anwendung des erworbenen Wissens in selbständiger Projektarbeit zu einem interdisziplinären Thema; Kompetenzen in der selbständigen Planung, Durchführung, Dokumentation und Präsentation interdisziplinärer Forschungsstudien			
	Hintergründe und Entwicklungen ausgewählter Aspekte mit Bezug auf das östliche Europa; Methoden, Theorien, Begriffe und Gegenstände des gewählten Bereichs; Vermittlung spezialisierten Wissens in dem gewählten Bereich; Interdisziplinäre Beschreibung und Analyse von Forschungsgegenständen mit Bezug auf das östliche Europa; Entwicklung eigenständiger Fragestellungen und ihre Diskussion in interdisziplinären Zusammenhängen; Anwendung des erworbenen Wissens in selbständiger Projektarbeit zu einem interdisziplinären Thema; Selbständige Planung, Durchführung, Dokumentation und Präsentation interdisziplinärer Forschungsstudien			
Lehrveranstaltungsform (en)		1. Veranstaltung: Hauptseminar aus den am Master-Studiengang beteiligten Hauptfächern (A1) (2SWS) 2. Veranstaltung: Interdisziplinäres Kolloquium zum östlichen Europa (A2) (2SWS)		
Prüfungsform		I) modulbegleitende Prüfungen		
Arbeitsaufwand in Stunden	Insgesamt	300		
	davon für A Lehrveranstaltungen	A1 Hauptseminar	A2 Kolloquium	
	Aa Präsenzstunden	30	30	
	Ab Vor- und Nachbereitung, modulbegleitende Prüfungen	30, 30	30, 30	
	B Selbstgestaltete Arbeit	60 in A1, 60 in A2		
	C Modulabschlussprüfung			
Modulbegleitende (kumulative) Prüfung bestehend aus		Mündliche Präsentation in A1 Mündliche Präsentation in A2		
Modulprüfung Variante I	Die Modulabschlussnote	Gewichtung der Modulteilprüfungen für die Gesamtnote in Prozenten: Mündliche Präsentation im Hauptseminar (A1): 10%, <b>HF OE-Geschichte</b> : schriftliche Hausarbeit zu Hauptseminar (A1): 40% / <b>HF Slavistik</b> : Planung eines kulturwissenschaftlichen Projekts aus dem Bereich der Slavistik mit interdisziplinärem Bezug und seine Kurzpräsentation im Hauptseminar (A1): 40% mündliche Präsentation in Kolloquium (A2): 10% Planung, Durchführung, Dokumentation und Präsentation eines Projekts zum östlichen Europa (A2): 40%		
	Nicht bestandene Teilprüfungen können nicht durch die Noten anderer Teilprüfungen ausgeglichen werden. Es besteht jedoch die Möglichkeit zur Kompensation in einer sich dem Modul anschließenden Ausgleichsprüfung. Sollte die Ausgleichsprüfung nicht zu einem Ergebnis von wenigstens 5 Punkten führen, bietet eine Wiederholungsprüfung die letzte Möglichkeit zum Bestehen des Moduls.			
Leistungspunkte		10		
Angebotsrhythmus, Dauer in Semestern		Modulrhythmus: jährlich Moduldauer: 2 Semester		
Unterrichtssprache		Deutsch, osteuropäische Sprache		
Aufnahme-Kapazität der einzelnen Lehrveranstaltungen				

**Modulberatung** u. vorausgesetzte **Literatur**: s. Semesteraushang **Termin** s. Vorlesungsverzeichnis



Modulbezeichnung		<b>Sprachenmodul</b>		
Modulcode				
FB / Fach / Institut		GiZo / Osteuropäische Geschichte		
Verwendet in Studiengängen / Semestern ...		MA Interdisziplinäre Studien zum Östlichen Europa / im 1. und 2. Semester		
Modulverantwortliche/r		N.N.		
Teilnahmevoraussetzungen		Abgeschlossener einschlägiger Bachelor		
Kompetenzen	Vertiefte schriftliche und mündliche Kenntnisse in einer der an der Justus-Liebig-Universität gelehrt osteuropäischen Sprachen (zur Zeit: Russisch, Polnisch, Tschechisch, Kroatisch / Serbisch); Vertiefte Lesekenntnisse am Beispiel fachwissenschaftlicher Texte; Vertiefte Kenntnisse zum kulturwissenschaftlichen und geschichtswissenschaftlichen Fachvokabular osteuropäischer Sprachen; Vertiefte Übersetzungsfertigkeiten			
Modulinhalte	Training schriftlicher und mündlicher Sprachfertigkeiten; Sprachliches Training im Bereich des wissenschaftlichen Fachstils; Rezeption und Produktion von in unterschiedlicher Weise wissenschaftlich geprägten Texten; Behandlung lexikalischer Sonderbereiche im Kontext der Fachwissenschaften; Übersetzung und Lektüre fachsprachlicher Texte			
Lehrveranstaltungsform (en)		1.Veranstaltung: Sprachkurs 2 SWS (A1) 2.Veranstaltung: Sprachkurs 2 SWS (A2) 3.Veranstaltung: Sprachkurs 2 SWS (A3)		
Prüfungsform		I) modulbegleitende (kumulative) Prüfungen		
Arbeitsaufwand in Stunden	Insgesamt	300		
	davon für A Lehrveranstaltungen	A1	A2	A3
	Aa Präsenzstunden	30	30	30
	Ab Vor- und Nachbereitung, modulbegleitende Prüfungen	30, 40	30, 40	30, 40
	B Selbstgestaltete Arbeit			
	C Modulabschlussprüfung			
Modulprüfung Variante I	Modulbegleitende (kumulative) Prüfung bestehend aus	Klausur in A1 mündliche Präsentation in A2 Klausur oder mündliche Prüfung in A3		
	Die Modulabschlussnote	Gewichtung der Modulteilprüfungen für die Gesamtnote in Prozenten: Klausur in A1: 35% mündliche Präsentation in A2: 30% Klausur oder mündliche Prüfung in A3: 35%  Nicht bestandene Teilprüfungen können nicht durch die Noten anderer Teilprüfungen ausgeglichen werden. Es besteht jedoch die Möglichkeit zur Kompensation in einer sich dem Modul anschließenden Ausgleichsprüfung. Sollte die Ausgleichsprüfung nicht zu einem Ergebnis von wenigstens 5 Punkten führen, bietet eine Wiederholungsprüfung die letzte Möglichkeit zum Bestehen des Moduls.		
Leistungspunkte		10		
Angebotsrhythmus, Dauer in Semestern		Modulrhythmus: jährlich Moduldauer: 2 Semester		
Unterrichtssprache		Deutsch, osteuropäische Sprache		
Aufnahme-Kapazität der einzelnen Lehrveranstaltungen				

**Modulberatung** u. vorausgesetzte **Literatur**: s. Semesteraushang **Termin** s. Vorlesungsverzeichnis

Modulbezeichnung		<b>„Literatur und Kulturgeschichte“</b>		
Modulcode		05-SLA-M-LitKult		
FB / Fach / Institut		GiZO / Slavistik		
Verwendet in Studiengängen / Semestern ...		MA Interdisziplinäre Studien zum östlichen Europa / im 1. und 2. Semester		
Modulverantwortliche/r		Prof. Dr. Alexander Graf		
Teilnahmevoraussetzungen		Abgeschlossener einschlägiger BA oder abgeschlossenes Lehramtsstudium		
Kompetenzen	Differenzierte Erfassung von interdisziplinären Zusammenhängen und ihre Einordnung in den kulturwissenschaftlichen Kontext; Umfassende Kenntnis über historische und aktuelle Fragen der betreffenden slavischen Kultur; Weitreichende Fähigkeiten in der Darstellung kulturgeschichtlicher Zusammenhänge; Spezialisierte Kenntnisse über Theorien zur Beschreibung von Kultur; Fähigkeiten zur epochen-, autoren- und werksorientierten Einzelanalyse im Hinblick auf den kulturgeschichtlichen Hintergrund; Fähigkeit zur Anwendung des erworbenen Wissens in selbständiger Projektarbeit			
	Darstellung literatur- und kulturgeschichtlicher Zusammenhänge; Analyse literatur- und kulturgeschichtlich bedeutsamer Texte; Darstellung von epochen-, autoren- und werkspezifischen Problemfeldern; Analyse von Texten nach den erarbeiteten Begriffen und Methoden; Veränderung und Entwicklung des Kulturbegriffs; Historische und aktuelle Fragen der betreffenden slavischen Kultur; Ausarbeitung und Präsentation eigener literatur- und kulturwissenschaftlicher Projekte			
Lehrveranstaltungsform (en)		1. Veranstaltung: Hauptseminar (A1) (2SWS) 2. Veranstaltung: Übung (A2) (2SWS)		
Prüfungsform		I) modulbegleitende Prüfungen		
Arbeitsaufwand in Stunden	Insgesamt	300		
	davon für A Lehrveranstaltungen	A1 Hauptseminar	A2 Übung	
	Aa Präsenzstunden	30	30	
	Ab Vor- und Nachbereitung, modulbegleitende Prüfungen	30, 30	30, 30	
	B Selbstgestaltete Arbeit	60 in A1, 60 in A2		
	C Modulabschlussprüfung			
Modulprüfung Variante I	Modulbegleitende (kumulative) Prüfung bestehend aus	Mündliche Präsentation in A1 Hauptseminar Mündliche Präsentation in A2 Übung		
	Die Modulabschlussnote	Gewichtung der Modulteilprüfungen für die Gesamtnote in Prozenten: Mündliche Präsentation im Hauptseminar (A1): 10%, schriftliche Hausarbeit zum Hauptseminar (A1): 40%, mündliche Präsentation in der Übung (A2): 10%, Planung, Durchführung, Dokumentation und Präsentation eines kulturwissenschaftlichen Projekts (A2): 40%  Nicht bestandene Teilprüfungen können nicht durch die Noten anderer Teilprüfungen ausgeglichen werden. Es besteht jedoch die Möglichkeit zur Kompensation in einer sich dem Modul anschließenden Ausgleichsprüfung. Sollte die Ausgleichsprüfung nicht zu einem Ergebnis von wenigstens 5 Punkten führen, bietet eine Wiederholungsprüfung die letzte Möglichkeit zum Bestehen des Moduls.		
Leistungspunkte		10		
Angebotsrhythmus, Dauer in Semestern		Modulrhythmus: jährlich Moduldauer: 2 Semester 1. Modulsemester: A1; 2. Modulsemester: A2		
Unterrichtssprache		Deutsch		
Aufnahme-Kapazität der einzelnen Lehrveranstaltungen				

**Modulberatung** u. vorausgesetzte **Literatur**: s. Semesteraushang **Termin** s. Vorlesungsverzeichnis

Modulbezeichnung		"Slavische Sprachen und Kulturen"		
Modulcode		05-SLA-M-SSprKult		
FB / Fach / Institut		GiZo / Slavistik		
Verwendet in Studiengängen / Semestern ...		MA Interdisziplinäre Studien zum östlichen Europa, Modern Languages and Linguistics, Slavische Sprachen und Kulturen / im 1. Studienjahr		
Modulverantwortliche/r		Prof. Dr. Monika Wingender		
Teilnahmevoraussetzungen		Abgeschlossene Module des 1. Studienjahres		
Kompetenzen	Vertiefte Kenntnisse über Gegenstände, Theorien und Methoden der kulturwissenschaftlichen Linguistik; Vertiefte Kenntnisse über die Geschichte und Entwicklung der kulturwissenschaftlichen Linguistik; Spezialisierte Kenntnisse in Teilbereichen der kulturwissenschaftlichen Linguistik; Vertiefte Kenntnisse über historische und aktuelle Fragen ausgewählter slavischer Kulturen; Vertiefte Kenntnisse zu kulturellen, sozialen, historischen u.a. Gegebenheiten ausgewählter slavischer Kulturen; Fähigkeit zur selbständigen Entwicklung von fachlichen Fragestellungen; Fähigkeit zur Anwendung des erworbenen Wissens in selbständiger Projektarbeit; Kompetenzen in der selbständigen Planung, Durchführung, Dokumentation und Präsentation kulturwissenschaftlicher Forschungsstudien			
	Gegenstände, Theorien und Methoden der kulturwissenschaftlichen Linguistik; Geschichte und Entwicklung der kulturwissenschaftlichen Linguistik; Darstellung ausgewählter Teilbereiche der kulturwissenschaftlichen Linguistik; Historische und aktuelle Fragen ausgewählter slavischer Kulturen; Behandlung kultureller, sozialer, historischer u.a. Gegebenheiten ausgewählter slavischer Kulturen; Einführung in die Projektplanung und -durchführung; Entwicklung, Ausarbeitung und Präsentation eines sprachwissenschaftlichen Projekts;			
Lehrveranstaltungsform (en)		1. Veranstaltung: Hauptseminar zur kulturwissenschaftlichen Linguistik (A1) (2SWS) 2. Veranstaltung: Übung zu Bereichen ausgewählter slavischer Kulturen (A2) (2SWS)		
Prüfungsform		I) modulbegleitende Prüfungen		
Arbeitsaufwand in Stunden	Insgesamt	300		
	davon für A Lehrveranstaltungen	A1 Hauptseminar	A2 Übung	
	Aa Präsenzstunden	30	30	
	Ab Vor- und Nachbereitung, modulbegleitende Prüfungen	30, 30	30, 30	
	B Selbstgestaltete Arbeit	60 in A1, 60 in A2		
	C Modulabschlussprüfung			
Modulprüfung Variante I	Modulbegleitende (kumulative) Prüfung bestehend aus	Mündliche Präsentation in A1 Mündliche Präsentation in A2		
	Die Modulabschlussnote	Gewichtung der Modulteilprüfungen für die Gesamtnote in Prozenten: Mündliche Präsentation im Hauptseminar (A1): 10%, schriftliche Hausarbeit zu Hauptseminar (A1): 40%, mündliche Präsentation in Übung (A2): 10% Planung, Durchführung, Dokumentation und Präsentation eines Projekts der kulturwissenschaftlichen Linguistik (A2): 40%  Nicht bestandene Teilprüfungen können nicht durch die Noten anderer Teilprüfungen ausgeglichen werden. Es besteht jedoch die Möglichkeit zur Kompensation in einer sich dem Modul anschließenden Ausgleichsprüfung. Sollte die Ausgleichsprüfung nicht zu einem Ergebnis von wenigstens 5 Punkten führen, bietet eine Wiederholungsprüfung die letzte Möglichkeit zum Bestehen des Moduls.		
Leistungspunkte		10		
Angebotsrhythmus, Dauer in Semestern		Modulrhythmus: jährlich Moduldauer: 1 Semester		
Unterrichtssprache		Deutsch		
Aufnahme-Kapazität der einzelnen Lehrveranstaltungen				

**Modulberatung** u. vorausgesetzte **Literatur**: s. Semesteraushang **Termin** s. Vorlesungsverzeichnis

Modulbezeichnung		<b>“Angewandte Sprachwissenschaft“ (WP)</b>		
Modulcode		05-SLA-M-AngewSprachWiss		
FB / Fach / Institut		GiZo / Slavistik		
Verwendet in Studiengängen / Semestern ...		MA Interdisziplinäre Studien zum östlichen Europa, Modern Languages and Linguistics, Moderne Fremdsprachen, Kulturen und Wirtschaft / im 3. Studiensemester		
Modulverantwortliche/r		Prof. Dr. Monika Wingender		
Teilnahmevoraussetzungen		Abgeschlossene Module des ersten Studienjahres		
Kompetenzen	Vertiefte Kenntnisse über Gegenstände, Theorien und Methoden der Angewandten Sprachwissenschaft; Vertiefte Kenntnisse über die Geschichte und Entwicklung der Angewandten Sprachwissenschaft; Spezialisierte Kenntnisse in Analyseverfahren und empirischen Methoden der Angewandten Sprachwissenschaft; Fähigkeit zur selbständigen Entwicklung von fachlichen Fragestellungen; Fähigkeit zur Anwendung des erworbenen Wissens in selbständiger Projektarbeit zu angewandt-linguistischen Fragestellungen in unterschiedlichen Medien; Kompetenzen in der selbständigen Planung, Durchführung, Dokumentation und Präsentation angewandt-linguistischer Forschungsstudien auf der Grundlage ausgewählter Medien			
Modulinhalte	Gegenstände, Theorien und Methoden der Angewandten Sprachwissenschaft; Geschichte und Entwicklung der Angewandten Sprachwissenschaft; Analyseverfahren und empirische Methoden angewandt-sprachwissenschaftlicher Teilbereiche; Analyse angewandt-linguistischer Fragestellungen in unterschiedlichen Medien; Einführung in die Projektplanung und –durchführung; Entwicklung, Ausarbeitung und Präsentation eines angewandt-sprachwissenschaftlichen Projekts auf der Grundlage ausgewählter Medien			
Lehrveranstaltungsform (en)		1. Veranstaltung: Hauptseminar zu angewandt-linguistischen Grundlagen (A1) (2SWS) 2. Veranstaltung: Übung zur Anwendung angewandt-linguistischer Begriffe und Methoden (A2) (2SWS)		
Prüfungsform		I) modulbegleitende Prüfungen		
Arbeitsaufwand in Stunden	Insgesamt	300		
	davon für			
	A Lehrveranstaltungen	A1 Hauptseminar	A2 Übung	
	Aa Präsenzstunden	30	30	
	Ab Vor- und Nachbereitung, modulbegleitende Prüfungen	30, 30	30, 30	
	B Selbstgestaltete Arbeit	60 in A1, 60 in A2		
Modulprüfung Variante I	Modulbegleitende (kumulative) Prüfung bestehend aus	Mündliche Präsentation in A1 Mündliche Präsentation in A2		
	Die Modulabschlussnote	Gewichtung der Modulteilprüfungen für die Gesamtnote in Prozenten: Mündliche Präsentation im Hauptseminar (A1): 10%, Planung eines kulturwissenschaftlichen Projekts aus dem Bereich der angewandten Sprachwissenschaft und seine Kurzpräsentation im Hauptseminar (A1): 40% mündliche Präsentation in Übung (A2): 10% Planung, Durchführung, Dokumentation und Präsentation eines angewandt-linguistischen Projekts (A2): 40% ODER Selbstorganisiertes Praktikum im östlichen Europa oder an einer schwerpunktmäßig mit dem östlichen Europa beschäftigten Institution mit abschließendem Praktikumsbericht: 50%  Nicht bestandene Teilprüfungen können nicht durch die Noten anderer Teilprüfungen ausgeglichen werden. Es besteht jedoch die Möglichkeit zur Kompensation in einer sich dem Modul anschließenden Ausgleichsprüfung. Sollte die Ausgleichsprüfung nicht zu einem Ergebnis von wenigstens 5 Punkten führen, bietet eine Wiederholungsprüfung die letzte Möglichkeit zum Bestehen des Moduls.		
Leistungspunkte		10		
Angebotsrhythmus, Dauer in Semestern		Modulrhythmus: jährlich Moduldauer: 1 Semester		
Unterrichtssprache		Deutsch		
Aufnahme-Kapazität der einzelnen Lehrveranstaltungen				

**Modulberatung** u. vorausgesetzte **Literatur**: s. Semesteraushang **Termin** s. Vorlesungsverzeichnis

Modulbezeichnung		<b>„Literatur und Gesellschaft“ (WP)</b>		
Modulcode		05-SLA-M-LitGesell		
FB / Fach / Institut		GiZo / Slavistik		
Verwendet in Studiengängen / Semestern		MA Interdisziplinäre Studien zum östlichen Europa / im 3. Semester		
...				
Modulverantwortliche/r		Prof. Dr. Alexander Graf		
Teilnahmevoraussetzungen		Abgeschlossene Module des 1. Studienjahres		
Kompetenzen	Fähigkeit zur Anwendung aktueller Forschungsmethoden zur Textanalyse in ihrer gesellschaftswissenschaftlichen Bedeutung; Kenntnisse über die Wechselwirkung von Literatur und Gesellschaft in ihrer historischen Dimension; Kenntnisse über die Mechanismen des Literaturbetriebs; Kenntnisse über das gesellschaftspolitische Potential von Literatur; Differenzierte Erfassung von interdisziplinären Zusammenhängen und ihre Einordnung in den kulturwissenschaftlichen Kontext; Fähigkeit zur Anwendung des erworbenen Wissens in selbständiger Projektarbeit			
	Darstellung literatur- und kulturgeschichtlicher Zusammenhänge; Analyse literatur- und kulturgeschichtlich bedeutsamer Texte; Literaturgeschichtliche und gesellschaftspolitische Prozesse; Literaturkritik und literarische Kanonbildung; Literatur- und Kulturpolitik; Literaturgeschichte als Sitten- und Sozialgeschichte; Ausarbeitung und Präsentation eigener literatur- und kulturwissenschaftlicher Projekte			
Lehrveranstaltungsform (en)		1. Veranstaltung: Hauptseminar (A1) (2SWS) 2. Veranstaltung: Übung (A2) (2SWS)		
Prüfungsform		I) modulbegleitende Prüfungen		
Arbeitsaufwand in Stunden	Insgesamt	300		
	davon für A Lehrveranstaltungen	A1 Hauptseminar	A2 Übung	
	Aa Präsenzstunden	30	30	
	Ab Vor- und Nachbereitung, modulbegleitende Prüfungen	30, 30	30, 30	
	B Selbstgestaltete Arbeit	60 in A1, 60 in A2		
	C Modulabschlussprüfung			
Modulprüfung Variante I	Modulbegleitende (kumulative) Prüfung bestehend aus	Mündliche Präsentation in A1 Hauptseminar Mündliche Präsentation in A2 Übung		
	Die Modulabschlussnote	Gewichtung der Modulteilprüfungen für die Gesamtnote in Prozenten: Mündliche Präsentation im Hauptseminar (A1): 10%, Planung eines kulturwissenschaftlichen Projekts aus dem Bereich Literatur und Gesellschaft und seine Kurzpräsentation im Hauptseminar (A1): 40% mündliche Präsentation in der Übung (A2): 10%, Planung, Durchführung, Dokumentation und Präsentation eines kulturwissenschaftlichen Projekts (A2): 40%  Nicht bestandene Teilprüfungen können nicht durch die Noten anderer Teilprüfungen ausgeglichen werden. Es besteht jedoch die Möglichkeit zur Kompensation in einer sich dem Modul anschließenden Ausgleichsprüfung. Sollte die Ausgleichsprüfung nicht zu einem Ergebnis von wenigstens 5 Punkten führen, bietet eine Wiederholungsprüfung die letzte Möglichkeit zum Bestehen des Moduls.		
Leistungspunkte		10		
Angebotsrhythmus, Dauer in Semestern		Modulrhythmus: jährlich Moduldauer: 1 Semester		
Unterrichtssprache		Deutsch		
Aufnahme-Kapazität der einzelnen Lehrveranstaltungen				

**Modulberatung** u. vorausgesetzte **Literatur**: s. Semesteraushang **Termin** s. Vorlesungsverzeichnis

Modulbezeichnung		<b>Thesis-Modul (P)</b>	
Modulcode		05-SLA-M-ThesisSSK	
FB / Fach / Institut		GiZo / Slavistik	
Verwendet in Studiengängen / Semestern ...		MA Interdisziplinäre Studien zum östlichen Europa	
Modulverantwortliche/r:			
Voraussetzungen für Teilnahme		Abgeschlossene Module 01 bis 05	
Kompetenzziele		Fähigkeit, selbständig ein Projekt zu planen, durchzuführen und in angemessener Form zu dokumentieren und präsentieren.	
Modulinhalte		Planung, Durchführung, Dokumentation und Präsentation eines Forschungsprojekts, Erstellung einer wissenschaftlichen Masterarbeit	
Lehrveranstaltungsform(en)		---	
Prüfungsform(en)		Master-Thesis	
Arbeitsaufwand in Stunden	Insgesamt	900	
	davon für A Lehrveranstaltungen	---	
	Aa Präsenzstunden:	---	
	Ab Vor- und Nachbereitung, Leistungsnachweis:	---	
	B Selbstgestaltete Arbeit im Modul:	900	
	C Modul(abschluss)prüfung	---	
Modulprüfung Variante A	Modulbegleitende (kumulative) Prüfung bestehend aus	---	
	Die Modulabschlussnote	---	
Modulprüfung Variante B	Modulabschließende Prüfung bestehend aus	Master-Thesis	
	Die Modulabschlussnote	Note der Master-Thesis	
Credit-Points		30 CP	
Angebotsrhythmus, Dauer in Semestern		jedes Semester	
Unterrichtssprache		Deutsch	
Aufnahme-Kapazität			

**Modulberatung** u. vorausgesetzte **Literatur:** s. Semesteraushang **Termin** s. Vorlesungsverzeichnis

## 5.3.3. Turkologie

<b>Modul</b>	<b>Kulturen des türksprachigen Raums in Kontakt</b>		<b>Für 3. Sem</b>	<b>10 CP</b>
Modulbezeichnung	Kulturen des türksprachigen Raums im Kontakt			
Modulcode				
FB / Fach / Institut	GiZo / Turkologie			
Verwendet in Studiengängen / Semestern ...	MA-Studiengänge			
Modulverantwortliche/r:	Prof. Dr. Mark Kirchner			
Voraussetzungen für Teilnahme	Abgeschlossener B.A.			
Kompetenzziele	<p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- erwerben Kenntnisse in den grundlegenden Methoden der vergleichenden Kulturwissenschaft und wenden diese am Beispiel der vielfältigen Beziehungen des türksprachigen Raums (besonders zur Slavia) an.</li> <li>- erkennen vielfältige Beziehung zwischen vermeintlich hochgradig unterschiedlichen Kulturen.</li> <li>- erlernen den kritischen Umgang mit einer durchaus heterogenen und ideologisch gefärbten Fachliteratur zum Thema</li> </ul>			
Modulinhalte	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Kulturelle Kontakte zwischen der türkischen und slavischen Welt in Zentralasien, im Wolgaraum und in Sibirien</li> <li>- Türkisch-russische literarische Beziehungen</li> <li>- Sprachkontakt als Kulturkontakt</li> <li>- Koloniale und postkoloniale Perspektiven</li> </ul>			
Lehrveranstaltungsform (en)	<p>1. Veranstaltung: Hauptseminar aus dem Bereich (2 SWS)</p> <p>2. Veranstaltung: Wissenschaftliche Übung aus dem Bereich (2 SWS)</p>			
Prüfungsform(en)	modulbegleitende (kumulative) Prüfungen			
Arbeitsaufwand in Stunden	Insgesamt	300		
	davon für A Lehrveranstaltungen	A1 Hauptseminar	A2 Wissenschaftliche Übung	
	Aa Präsenzstunden:	30	30	
	Ab Vor- und Nachbereitung, Leistungsnachweis:	60	60	
	B Selbstgestaltete Arbeit im Modul:	60+60; empirische Arbeit im Anschluss an A1, Hausarbeit in A2		
	C Modul(abschluss)prüfung	Keine		
Modulprüfung Variante A	Modulbegleitende (kumulative) Prüfung bestehend aus	<p>1. Empirische Arbeit im Anschluss an A1</p> <p>2. Hausarbeit in A2</p>		
	Die Modulabschlussnote	<p>Die Gesamtnote des Moduls ist kumulativ zu berechnen aus den Einzelnoten der modulbegleitenden Prüfungen nach folgender Gewichtung:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- 25% Klausur im Hauptseminar (A1),</li> <li>- 25% Projektbericht im Anschluss an A1</li> <li>- 50% Hausarbeit in der wissenschaftlichen Übung (A2).</li> </ul> <p>Nicht bestandene Teilprüfungen können nicht durch die Noten anderer Teilprüfungen ausgeglichen werden. Es besteht jedoch die Möglichkeit zur Kompensation in einer sich dem Modul anschließenden Ausgleichsprüfung.</p>		
Credit-Points	10 CP			
Angebotsrhythmus, Dauer in Semestern	A1 und A2 im Wintersemester			
Unterrichtssprache	Deutsch			
Aufnahme-Kapazität	Hauptseminar A1: 30, Wissenschaftliche Übung A2: 30			

**Modulberatung** u. vorausgesetzte **Literatur**: s. Semesteraushang **Termin** s. Vorlesungsverzeichnis

<b>Modul 02</b>		<b>Türkisch: Politik, Gesellschaft, Sprache</b>		<b>Für 1. Sem</b>	<b>10 CP</b>
Modulbezeichnung		Türkisch: Politik, Gesellschaft, Sprache			
Modulcode		MLL-TÜR-01			
FB / Fach / Institut		GiZo / Turkologie			
Verwendet in Studiengängen / Semestern ...		MA-Studiengänge			
Modulverantwortliche/r:		Prof. Dr. Mark Kirchner			
Voraussetzungen für Teilnahme		Abgeschlossener B.A.			
Kompetenzziele		Die Studierenden - erwerben berufsorientierte Grundkenntnisse zum Thema „Türkei – Türkische Sprache“, besonders in Hinblick auf Fragestellungen rund um die Themen „Migration – Integration“ - erkennen die enge Verflechtung sprachlicher, politischer und gesellschaftlicher Faktoren am Beispiel der Türkei - erarbeiten ein neues, komplexes Sachgebiet und erwerben dadurch grundlegende Kompetenzen in der Informationsbeschaffung und in der kritischen Evaluierung von Fachliteratur			
Modulinhalte		- allgemeine landeskundliche Grundkenntnisse Türkei - Einführung in die komplexen Zusammenhängen zwischen Politik, Gesellschaft und Sprache in der Türkei - Türkische Politik, Gesellschaft und Sprache in den Ländern der Migration - Sprache und Ideologie, Sprache und Religion in der Türkei - Türkische Sprachpolitik: Förderung und Restriktion			
Lehrveranstaltungsform (en)		1. Veranstaltung: Hauptseminar aus dem Bereich (2 SWS) 2. Veranstaltung: Wissenschaftliche Übung aus dem Bereich (2 SWS)			
Prüfungsform(en)		modulbegleitende (kumulative) Prüfungen			
Arbeitsaufwand in Stunden	Insgesamt	300			
	davon für A Lehrveranstaltungen	A1 Hauptseminar	A2 Wissenschaftliche Übung		
	Aa Präsenzstunden:	30	30		
	Ab Vor- und Nachbereitung, Leistungsnachweis:	60	60		
	B Selbstgestaltete Arbeit im Modul:	60+60; empirische Arbeit im Anschluss an A1, Hausarbeit in A2			
	C Modul(abschluss)prüfung	Keine			
Modulprüfung Variante A	Modulbegleitende (kumulative) Prüfung bestehend aus	1. Empirische Arbeit im Anschluss an A1 2. Hausarbeit in A2			
	Die Modulabschlussnote	Die Gesamtnote des Moduls ist kumulativ zu berechnen aus den Einzelnoten der modulbegleitenden Prüfungen nach folgender Gewichtung: - 25% Klausur im Hauptseminar (A1), - 25% Projektbericht im Anschluss an A1 - 50% Hausarbeit in der wissenschaftlichen Übung (A2).  Nicht bestandene Teilprüfungen können nicht durch die Noten anderer Teilprüfungen ausgeglichen werden. Es besteht jedoch die Möglichkeit zur Kompensation in einer sich dem Modul anschließenden Ausgleichsprüfung.			
Credit-Points		10 CP			
Angebotsrhythmus, Dauer in Semestern		A1 und A2 im Wintersemester			
Unterrichtssprache		Deutsch			
Aufnahme-Kapazität		Hauptseminar A1: 30, Wissenschaftliche Übung A2: 30			

**Modulberatung** u. vorausgesetzte **Literatur**: s. Semesteraushang **Termin** s. Vorlesungsverzeichnis



## 5.3.4. Politikwissenschaft

<b>03-MA DC-B-4</b>	<b>Conflict and Cooperation in Europe</b>	<b>2. Sem</b>	<b>10 CP</b>
Modulbezeichnung	Conflict and Cooperation in Europe		
Modulcode	03 – MA Democracy and Cooperation – Themenbereich – Modul 4		
FB / Fach / Institut	FB03 / Politikwissenschaft / IfP GiZo		
Verw. In StG./ Sem.	MA Democracy and Cooperation / 2. Semester		
Modulverantwortliche/r	Prof. Dr. Reimund Seidelmann		
Voraus. für Teilnahme			
Kompetenzziele	Die Studierenden können die Kooperations- und Integrationsmuster in den internationalen Beziehungen und deren Transformation auf regionaler und globaler Ebene unter besonderer Berücksichtigung des europäischen Kontextes eigenständig analysieren. Dabei geht es auch um die Erlangung der Fähigkeit zur praxeologischen Umsetzung der klassischen Fragestellung, wie die anarchische Struktur der Staaten- und Gesellschaftswelt in kooperative Strukturen und Prozessmuster transformiert werden kann.		
Modulinhalte	Die Seminare behandeln Theoreme internationaler und globaler Ordnungs- und Steuerungsmuster, Weltbilder und Ordnungskonzeptionen, Friedens- und Konfliktforschung inklusive Entwicklungsproblematik, EU, Internationale Regime und Organisationen (UN, WTO, IWF, Weltbank, regionale IFIs, OSZE, Europarat, ASEAN, MERCOSUR, OAS, African Union), Transition/ Transformation im östlichen Europa.		
Lehrveranst.form(en)	Seminar		
Workload insges in Std.	300 Std.	<b>Credit-Points 10 CP</b>	
davon für: A Lehrveranstaltungen	Seminar		
Aa Präsenzstunden	30		
Ab Vor/- Nachbereitung LN	180		
B Selbstgestaltete Arbeit im Modul:	90 Stunden (vertiefende Lektüre)		
C Modul- (abschluss)prüf.	Es werden modulbegleitende Prüfungen durchgeführt.		
Modulbegleitende (kumulative) Prüfung bestehend aus	Seminar: Hausarbeit; Prüfungsvoraussetzung: Seminarvortrag		
Modulabschlussnote	Die Prüfungsleistungen in den einzelnen Veranstaltungen gehen zu gleichen Teilen in die Modul-Prüfungsleistung ein. Jede Prüfungsleistung muss mit mindestens „ausreichend“ bewertet worden sein.		
Form d. Wiederholungspr.	Bei Nichtbestehen einer Prüfungsleistung kann diese einmal wiederholt werden („Ausgleichsprüfung“). Bei Nichtbestehen der Ausgleichsprüfung findet eine Wiederholungsprüfung über die Gegenstände des gesamten Moduls statt. Die Wiederholungsprüfung kann entweder als schriftliche Prüfung (Klausur von mind. 120 Minuten) oder als mündliche Prüfung (mindestens 30 Minuten) durchgeführt werden.		
Angebotsrhythmus, Dauer in Semestern	In jedem Semester Dauer: Ein Semester		
Aufnahme-Kapazität	Seminar: 30		
Unterrichtssprache	Deutsch, Englisch		

<b>03-MA DC-T-8</b>	<b>Problems and Processes: Transformation – Europeanization - Democratization</b>	<b>3. Sem</b>	<b>10 CP</b>
Modulbezeichnung	Problems and Processes: Transformation – Europeanization - Democratization		
Modulcode	03 – MA Democracy and Cooperation – Themenbereich – Modul 8		
FB / Fach / Institut	FB03 / Politikwissenschaft / IfP		
Verw. In StG./ Sem.	MA Democracy and Cooperation / 2./3. Semester		
Modulverantwortliche/r	Prof. Dr. Hanne-Margret Birckenbach		
Voraus. für Teilnahme			
Kompetenzziele	Die Studierenden sollen die Fähigkeit zur Analyse von Konflikten und zur Problemdiagnose entwickeln sowie die Rahmenbedingungen für die kooperative und konstruktive Konfliktbearbeitung in den Bereichen Herrschaft, Sicherheit und Wohlfahrt herausarbeiten. Dabei sind Struktur und Prozessfaktoren für die Einhegung von Konflikten sowie die Überlagerung von internationalen und innergesellschaftlichen Konflikten als gleichgewichtig zu beachten.		
Modulinhalte	Friedenstheorien (z.B. Demokratischer Friede, Gerechter Friede), Gesellschaftliche Konfliktlinien im nationalen und im transnationalen Raum, Multi-level Governance, Staatliche Souveränität im Wandel, Diskursanalysen in ausgewählten Bereichen (Menschenrechte, Sicherheit, Ressourcen und Global Public Goods), Regionalisierung und Globalisierung,		
Lehrveranst.form(en)	Seminar		
Workload insges in Std.	300 Std.	<b>Credit-Points 10 CP</b>	
davon für: A Lehrveranstaltungen	Seminar		
Aa Präsenzstunden	30		
Ab Vor/- Nachbereitung LN	180		
B Selbstgestaltete Arbeit im Modul:	90 Stunden (vertiefende Lektüre)		
C Modul- (abschluss)prüf.	Es werden modulbegleitende Prüfungen durchgeführt.		
Modulbegleitende (kumulative) Prüfung bestehend aus	Seminar: Hausarbeit; Prüfungsvoraussetzung: Seminarvortrag		
Modulabschlussnote	Die Prüfungsleistungen in den einzelnen Veranstaltungen gehen zu gleichen Teilen in die Modul-Prüfungsleistung ein. Jede Prüfungsleistung muss mit mindestens „ausreichend“ bewertet worden sein.		
Form d. Wiederholungspr.	Bei Nichtbestehen einer Prüfungsleistung kann diese einmal wiederholt werden („Ausgleichsprüfung“). Bei Nichtbestehen der Ausgleichsprüfung findet eine Wiederholungsprüfung über die Gegenstände des gesamten Moduls statt. Die Wiederholungsprüfung kann entweder als schriftliche Prüfung (Klausur von mind. 120 Minuten) oder als mündliche Prüfung (mindestens 30 Minuten) durchgeführt werden.		
Angebotsrhythmus, Dauer in Semestern	In jedem Semester Dauer: Ein Semester		
Aufnahme-Kapazität	Seminar: 30		
Unterrichtssprache	Deutsch, Englisch		

## 5.3.5. Rechtswissenschaft

Modulbezeichnung		<b>Europarecht: Institutionelle Grundlagen und Osterweiterung</b>		
Modulcode				
FB / Fach / Institut		FB 01 / Rechtswissenschaft / Jean Monnet-Professur		
Verwendet in Studiengängen / Semestern		n/a		
...				
Modulverantwortliche/r		Prof. Dr. Mahulena Hofmann		
Teilnahmevoraussetzungen		–		
Kompetenzen	Die Lehrveranstaltung soll den Studierenden zunächst die institutionellen Grundlagen des Europarechts vermitteln. Hierzu gehören neben den entstehungs- und entwicklungsgeschichtlichen Hintergründen der europäischen Integration die Akteure und die Handlungsinstrumente. Die Europäische Union stellt sich nicht nur als zwischenstaatliche Einrichtung dar, sondern versteht sich auch als Europa der Bürger. Deshalb sollen die Studierenden in die Lage versetzt werden, die individualschützende Dimension des Europarechts auch über den Grundrechtsschutz und den Rechtsschutz vor dem Europäischen Gerichtshof zu verstehen. Dies ist die Grundlage für eine ernsthafte Auseinandersetzung mit der europäischen Osterweiterung und den damit verbundenen Transformationsprozessen, die auf der Grundlage einer Vorlesung in Seminarform erarbeitet werden sollen.			
Modulinhalte	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Verfassungs- und völkerrechtlicher Kontext des europäischen Integrationsprozesses</li> <li>• Rechtsquellen der Europäischen Gemeinschaften/der Europäischen Union</li> <li>• Organe und Handlungsformen der Europäischen Gemeinschaften/der Europäischen Union</li> <li>• Grundrechtsschutz in der Europäischen Union</li> <li>• Grundzüge des Rechtsschutzes vor dem Europäischen Gerichtshof</li> <li>• Osterweiterung und Transformationsprozesse (Seminar)</li> </ul>			
Lehrveranstaltungsform (en)		Vorlesung 50% / Seminar 50%		
Prüfungsform		Modulbegleitende (kumulative) Prüfung		
Arbeitsaufwand in Stunden	Insgesamt	300 Stunden = 10 Credit Points		
	davon für A Lehrveranstaltungen	A1 Vorlesung	A2 Seminar	
	Aa Präsenzstunden	30	30	
	Ab Vor- und Nachbereitung, modulbegleitende Prüfungen	60	90	
	B Selbstgestaltete Arbeit	30	60	
	C Modulabschlussprüfung			
Modulprüfung Variante I	Modulbegleitende (kumulative) Prüfung bestehend aus	vorlesungsbegleitende Arbeitsblätter; schriftliche Seminararbeit und mündlicher Seminarvortrag		
	Die Modulabschlussnote	setzt sich aus der Bewertung der Seminararbeit und der Bewertung des Seminarvortrags im Verhältnis 2:1 zusammen		
Leistungspunkte		10		
Angebotsrhythmus, Dauer in Semestern		Modulrhythmus: Wintersemester (Vorlesung und Seminar) Moduldauer: 1 Semester		
Unterrichtssprache		Deutsch		
Aufnahme-Kapazität der einzelnen Lehrveranstaltungen		Vorlesung: unbegrenzt (Hörsaalkapazität), Seminar: 30		

Modulberatung und Literatur: siehe Semesteraushang / Termin: siehe Vorlesungsverzeichnis

Modulbezeichnung		<b>Verfassungsrechtsvergleichung (einschließlich Transformation von Verfassungsordnungen)</b>	
Modulcode			
FB / Fach / Institut		FB 01 / Rechtswissenschaft / Jean Monnet-Professur	
Verwendet in Studiengängen / Semestern		n/a	
...			
Modulverantwortliche/r		Prof. Dr. Mahulena Hofmann	
Teilnahmevoraussetzungen		–	
Kompetenzen	In der Veranstaltung sollen den Studierenden die Grundstrukturen demokratisch-rechtsstaatlicher Verfassungen sowie der diesen zugrunde liegenden politisch-ideologischen „Philosophie“ vermittelt werden. Dabei sollen die Studierenden Verfassungsfunktionen erfassen und deren positivrechtliche Ausgestaltung verstehen lernen. Darüber hinaus gilt es, das Spannungsverhältnis zwischen Verfassungsanspruch und Verfassungswirklichkeit zu bewältigen. Dies geschieht anhand ausgewählter Fragestellungen. Die besondere Problematik der Transformation von Verfassungssystemen, mit einem Schwerpunkt auf den Verfassungsordnungen Mittel- und Osteuropas, wird Gegenstand des Seminars sein. Schließlich sollen die Studierenden mit der rechtsvergleichenden Methodik vertraut gemacht werden.		
Modulinhalte	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Verfassungssysteme ausgewählter Staaten</li> <li>• Staatsform, Hauptorgane, Kompetenzverteilung</li> <li>• Grundrechtskatalog und Durchsetzung</li> <li>• Einbindung in regionale und internationale Strukturen</li> <li>• Methodik der Verfassungsvergleichung</li> </ul>		
Lehrveranstaltungsform (en)		Vorlesung 50% / Seminar 50%	
Prüfungsform		Modulbegleitende (kumulative) Prüfung	
Arbeitsaufwand in Stunden	Insgesamt	300 Stunden = 10 Credit Points	
	davon für		
	A Lehrveranstaltungen	A1 Vorlesung	A2 Seminar
	Aa Präsenzstunden	30	30
	Ab Vor- und Nachbereitung, modulbegleitende Prüfungen	60	90
	B Selbstgestaltete Arbeit	30	60
C Modulabschlussprüfung			
Modulprüfung Variante I	Modulbegleitende (kumulative) Prüfung bestehend aus	vorlesungsbegleitende Arbeitsblätter; schriftliche Seminararbeit und mündlicher Seminarvortrag	
	Die Modulabschlussnote	setzt sich aus der Bewertung der Seminararbeit und der Bewertung des Seminarvortrags im Verhältnis 2:1 zusammen	
Leistungspunkte		10	
Angebotsrhythmus, Dauer in Semestern		Modulrhythmus: Sommersemester (Vorlesung und Seminar) Moduldauer: 1 Semester	
Unterrichtssprache		Deutsch	
Aufnahme-Kapazität der einzelnen Lehrveranstaltungen		Vorlesung: unbegrenzt (Hörsaalkapazität), Seminar: 30	

Modulberatung und Literatur: siehe Semesteraushang / Termin: siehe Vorlesungsverzeichnis

## 5.3.6. Wirtschaftswissenschaft

Modulbezeichnung		<b>Volkswirtschaftslehre für Nebenfachstudierende II (Mikroökonomik)</b>		
Modulcode		02-VWL:Ba-GN-02		
FB / Fach / Institut		FB 02 / Wirtschaftswissenschaften / Professur VWL IV		
Verwendet in Studiengängen / Semestern		n/a		
...				
Modulverantwortliche/r		Prof. Dr. Matthias Göcke		
Teilnahmevoraussetzungen		–		
Kompetenzen	Die Lehrveranstaltung soll Nebenfachstudierenden der Wirtschaftswissenschaften die Komplexität des Markt- und Preissystems einer Volkswirtschaft verständlich machen. Die mikroökonomische Sicht des Wirtschaftssystems basiert auf der Darstellung von Entscheidungsprozessen der Konsumenten, der Produzenten und der staatlichen Stellen, die im System der Güter-, Kapital- und Arbeitsmärkte zusammentreffen und dezentrale Koordinationslösungen in einer prinzipiell marktwirtschaftlichen Ordnung ermöglichen. Dabei treten zahlreiche Störfaktoren in Form von Marktversagenstatbeständen und alternativen Koordinationsformen auf. Studierenden sollten den Mikrokosmos preisgesteuerter Abläufe verstehen und daraus mit den Möglichkeiten der Mikropolitik in Gestalt der Wettbewerbs-, Steuer- und Umweltpolitik vertraut werden. Die Lehrveranstaltung gilt als Grundlagenvorlesung auch als Zugang zu weiterführenden Angeboten im Rahmen der wählbaren Nebenfachmodule gemäß der geltenden Nebenfachstudienordnung des FB02.			
	Die Theorie der privaten Haushalte sowie der privaten Unternehmungen bildet die Grundlage für eine Analyse der Preisbildung bei verschiedenen Marktformen (vollständige und unvollständige Konkurrenz). Die Allokationseffizienz auf Produkt- und Faktormärkten wird behandelt und mit Konzentrations- und Verteilungsproblemen in Theorie und Politik verbunden. Ausgehend von Tatbeständen des Marktversagens (wie die Problematik externer Effekte oder öffentlicher Güter) können theoretische Erklärungsansätze und politische Konsequenzen (z.B. für die Bereiche der Umwelt- oder Wettbewerbspolitik) formuliert werden. Auch diese Übung wird vorlesungsbegleitend in Gruppen durchgeführt. Aufgaben und Lösungen aus Klausurfällen werden entsprechend dem Ablauf der zugehörigen Vorlesung behandelt und Theorieanwendungen präsentiert. Prozesse der marktlichen Koordination und des Marktversagens werden didaktisch aufgearbeitet.			
Lehrveranstaltungsform (en)		Vorlesung 50% / Übung 50%		
Prüfungsform		Modulabschlussprüfung: 2-stündige Abschlussklausur		
Arbeitsaufwand in Stunden	Insgesamt	180 Stunden = 6 Credit Points		
	davon für A Lehrveranstaltungen	A1 Vorlesung	A2 Übung	
	Aa Präsenzstunden	30	30	
	Ab Vor- und Nachbereitung, modultbegleitende Prüfungen	30	30	
	B Selbstgestaltete Arbeit	10	10	
	C Modulabschlussprüfung	20	20	
Modulprüfung Variante II	Modulabschließende Prüfung bestehend aus	Abschlussklausur 100%  Form der Wiederholungsprüfung: Teilnahme an der nächsten Abschlussklausur		
Leistungspunkte		6		
Angebotsrhythmus, Dauer in Semestern		Modulrhythmus: Sommersemester (Vorlesung und Übung) Moduldauer: 1 Semester		
Unterrichtssprache		Deutsch		
Aufnahme-Kapazität der einzelnen Lehrveranstaltungen		Vorlesung: unbegrenzt (Hörsaalkapazität), Übung: unbegrenzt (evtl. Parallelveranstaltung)		

Modulberatung und Literatur: siehe Semesteraushang / Termin: siehe Vorlesungsverzeichnis

Modulbezeichnung		<b>Volkswirtschaftslehre für Nebenfachstudierende I (Makroökonomik)</b>	
Modulcode		02-VWL:Ba-GN-01	
FB / Fach / Institut		02 / Wirtschaftswissenschaften / Professur VWL IV	
Verwendet in Studiengängen / Semestern ...		n/a	
Modulverantwortliche/r		Prof. Dr. Matthias Göcke	
Teilnahmevoraussetzungen		–	
Kompetenzen	Den Nebenfachstudierenden soll das Funktionieren des gesamtwirtschaftlichen Kreislaufsystems in seinen ex post-Beziehungen (das Definitions- und Erfassungssystem) und in seinen ex ante-Beziehungen (das makroökonomische Theoriesystem) vermittelt werden. Eine realwirtschaftliche sowie monetäre theoretische Analyse wird im Rahmen einer angewandten Ökonomik mit den grundlegenden Optionen der Makropolitik verbunden. Studierende sollen so in die Lage versetzt werden, zentrale makroökonomische Stabilitätsprobleme strukturiert zu diskutieren. Gleichzeitig dient die Lehrveranstaltung als Basis des weiteren Studiums in wählbaren Nebenfachmodulen des Fachbereichs 02 gemäß der geltenden Nebenfachstudienordnung.		
Modulinhalte	Eine Einführung in die makroökonomische ex post-Analyse behandelt die Volkswirtschaftliche Gesamtrechnung, die Geldmengenrechnung und die Zahlungsbilanz. Die ex ante-Analyse berücksichtigt klassische und keynessche Einkommens- und Beschäftigungstheorie, Inflationstheorie, Ansätze der Wachstumstheorie und die monetäre Theorie der Außenwirtschaft. Die jeweiligen elementaren Konsequenzen für die Wirtschaftspolitik werden integriert. Die Übungen werden vorlesungsbegleitend in Gruppen durchgeführt. Insbesondere werden klausurvorbereitende Übungsaufgaben aus Theorie und Anwendungsbereichen der Makroökonomik behandelt. Die Modellstrukturen der Kreislaufanalyse und die Gleichgewichtsansätze der statischen und dynamischen Makroökonomik werden parallel zur o.a. Vorlesung didaktisch aufgearbeitet.		
Lehrveranstaltungsform (en)		Vorlesung 50% / Übung 50%	
Prüfungsform		Modulabschlussprüfung: 2-stündige Abschlussklausur	
Arbeitsaufwand in Stunden	Insgesamt	180 Stunden = 6 Credit Points	
	davon für A Lehrveranstaltungen	A1 Vorlesung	A2 Übung
	Aa Präsenzstunden	30	30
	Ab Vor- und Nachbereitung, modulbegleitende Prüfungen	30	30
	B Selbstgestaltete Arbeit	10	10
C Modulabschlussprüfung	20	20	
Modulprüfung Variante II	Modulabschließende Prüfung bestehend aus	Abschlussklausur 100%  Form der Wiederholungsprüfung: Teilnahme an der nächsten Abschlussklausur	
Leistungspunkte		6	
Angebotsrhythmus, Dauer in Semestern		Wintersemester (Vorlesung und Übung) Moduldauer: 1 Semester	
Unterrichtssprache		Deutsch	
Aufnahme-Kapazität der einzelnen Lehrveranstaltungen		Vorlesung: unbegrenzt (Hörsaalkapazität), Übung: unbegrenzt (evtl. Parallelveranstaltung)	

Modulberatung und Literatur: siehe Semesteraushang / Termin: siehe Vorlesungsverzeichnis

Modulbezeichnung		<b>Transformations- und Integrationsökonomik</b>	
Modulcode		02-VWL:BA-V4-01	
FB / Fach / Institut		02 / Wirtschaftswissenschaften / Professur VWL IV	
Verwendet in Studiengängen / Semestern		n/a	
...			
Modulverantwortliche/r		Prof. Dr. Matthias Göcke	
Teilnahmevoraussetzungen		–	
Kompetenzen	Zwei zentrale Phänomene kennzeichnen die ökonomisch-institutionelle Entwicklung im Europa der vergangenen Jahrzehnte. Zum einen der Zusammenbruch der Zentralplanwirtschaften in Zentral- und Osteuropa und ihre Transformation zu Marktwirtschaften, zum anderen die zunehmende Integration von nationalen Wirtschaftsräumen. Die Vorlesung soll den Studierenden helfen, diese Prozesse sowie die in ihnen liegenden Chancen und Probleme zu verstehen. Zunächst lernen sie Marktwirtschaft und Zentralplanwirtschaft als Grundformen der Wirtschaftsordnung kennen. Darauf aufbauend werden verschiedene Strategien zur Transformation einer Zentralplanwirtschaft in eine Marktwirtschaft erläutert. Die Studierenden sollen die Volkswirtschaft als System begreifen und erkennen, wie umfassend, schwierig und zeitintensiv solche Reformen sind. Ein zweiter Schwerpunkt der Vorlesung liegt auf der ökonomischen Theorie der Integration von Wirtschaftsräumen. Die Studierenden lernen verschiedene Formen der Integration von der Freihandelszone bis hin zur Wirtschafts- und Währungsunion und ihre einzel- und gesamtwirtschaftlichen Konsequenzen kennen.		
Modulinhalte	<ul style="list-style-type: none"> <li>– Charakteristik und Funktionsweise der Marktwirtschaft und Zentralplanwirtschaft</li> <li>– Probleme von Zentralplanwirtschaften</li> <li>– Elemente einer Transformation von Wirtschaftsordnungen</li> <li>– Formen der Integration von Wirtschaftsräumen</li> <li>– Einzel- und gesamtwirtschaftliche Wirkungen der Integration von Wirtschaftsräumen</li> </ul>		
Lehrveranstaltungsform (en)		Vorlesung 50% / Übung 50%	
Prüfungsform		Modulabschlussprüfung: 2-stündige Abschlussklausur	
Arbeitsaufwand in Stunden	Insgesamt	180 Stunden = 6 Credit Points	
	davon für A Lehrveranstaltungen	A1 Vorlesung	A2 Übung
	Aa Präsenzstunden	30	30
	Ab Vor- und Nachbereitung, modulbegleitende Prüfungen	30	30
	B Selbstgestaltete Arbeit	10	10
	C Modulabschlussprüfung	20	20
Modulprüfung Variante II	Modulabschließende Prüfung bestehend aus	Abschlussklausur 100%	
		Form der Wiederholungsprüfung: Teilnahme an der nächsten Abschlussklausur	
Leistungspunkte		6	
Angebotsrhythmus, Dauer in Semestern		Sommersemester (Vorlesung und Übung) Moduldauer: 1 Semester	
Unterrichtssprache		Deutsch	
Aufnahme-Kapazität der einzelnen Lehrveranstaltungen		Vorlesung: unbegrenzt (Hörsaalkapazität), Übung: unbegrenzt (evtl. Parallelveranstaltung)	

Modulberatung und Literatur: siehe Semesteraushang / Termin: siehe Vorlesungsverzeichnis

#### 5.4. Prüfungsverwaltungssystem FlexNow

Die Anmeldung zu einzelnen Lehrveranstaltungen und Prüfungen erfolgt an der der Universität Gießen über [FlexNow](#). FlexNow ist das Prüfungsverwaltungssystem mit Selbstbedienungsfunktionen im Internet.



Über FlexNow haben Sie die Möglichkeit:

- Ihre Prüfungsleistungen einzusehen,
- Ihre An-/Abmeldungen zu Prüfungen, Modulprüfungen, Lehrveranstaltungen durchzuführen (nur in Verbindung mit der JLU-Chipkarte),
- Termine/Fristen für Prüfungsanmeldungen zu erhalten sowie
- Lehrveranstaltungen und Modulprüfungen zu evaluieren

Mehr Informationen finden Sie auf den Seiten der Justus-Liebig-Universität Gießen unter [Studium](#) → [Studieninformationssysteme](#) → FlexNow

#### 5.5. Leistungsnachweise

Nach einer erfolgreichen Teilnahme an einer Lehrveranstaltung werden von den lehrenden Personen Leistungsnachweise bzw. Scheine nach folgendem Muster ausgestellt:

 <p>JUSTUS-LIEBIG- UNIVERSITÄT GIESSEN</p>	<p>GIESSENER ZENTRUM ÖSTLICHES EUROPA</p>  <p>GIZO</p>	
<p>Masterstudiengang <i>Interdisziplinäre Studien zum Östlichen Europa</i></p>		
<p><b>BESCHEINIGUNG</b></p>		
Frau	geb. am:	Matrikel Nr.:
hat im	an der folgenden	-stündigen Lehrveranstaltung erfolgreich teilgenommen.
<u>Art der Veranstaltung:</u>		<u>Modulteil:</u>
<u>Titel:</u>		
<u>Modul:</u>		
<u>Fachbereich:</u>		
Es sind folgende Leistungen erbracht worden:		
-		
-		
<u>Gesamtnote:</u>		
<u>Hinweise:</u>		
		<u>Veranstaltungsleiter(in):</u>
Gießen, den	(Stempel)	<u>Unterschrift:</u>

Damit diese Leistungsnachweise für den GiZo-Masterstudiengang Interdisziplinäre Studien zum Östlichen Europa angerechnet werden können, ist unbedingt darauf zu achten, dass immer folgende Informationen enthalten sind:

- Titel der Veranstaltung,
- Art der Veranstaltung (Vorlesung, Übung, Proseminar, Hauptseminar etc.),
- Umfang der Veranstaltung (2-, 4-stündig, auch bei Blockveranstaltungen),
- Modulbezeichnung,
- Modulteilbezeichnung (A1, A2, A3),
- Fachbereich,
- Stempel des jeweiligen Fachbereiches.

Modulzeugnisse werden auf Grundlage der vorhandenen Leistungsnachweise vom Prüfungsamt ausgestellt.

#### 5.6. Masterthesis

Die Masterthesis wird im 4. Semester verfasst. Die Bearbeitungsdauer beträgt sechs Monate. Es werden für die Masterthesis 30 CP vergeben.

Das Thema der Thesis wird im Einvernehmen mit dem Prüfer vom Prüfungsausschuss ausgegeben. Nach Wahl des Prüflings kann das Thema der Masterthesis entweder aus dem Hauptfach kommen oder gemäß dem interdisziplinären Profil des Studiengangs aus 2 Fachanteilen, wobei der größere Fachanteil aus dem Hauptfach kommt. Sie wird dann je nach gewählten Disziplinen von 2 Prüfern betreut, wobei einer der Prüfer dem gewählten Hauptfach (Slavistik oder Osteuropäische Geschichte) angehören muss.

Die Masterthesis kann in englischer Sprache abgefasst werden, wenn eine entsprechende Bewertung gesichert ist. In begründeten Ausnahmefällen kann auf Antragstellung die Masterthesis in einer osteuropäischen Sprache abgefasst werden.



## 5.7. Rückmeldung

Am Ende eines Semesters muss eine Rückmeldung zum nächsten Semester erfolgen, damit man als ordentlicher Student an der Universität immatrikuliert bleibt.

Aktuelle Informationen zu [Vorlesungszeiten \(Beginn und Ende\), Bewerbungs- und Rückmeldefristen](#), sowie den Semester- und Studienbeiträgen sind den Uni-Seiten unter Studium/Bewerbung und Zulassung/ Fristen und Termine zu entnehmen.

## 6. Praktikum

Ein Berufspraktikum im östlichen Europa oder in einer mit Osteuropa kooperierenden Institution kann alternativ zur Projektarbeit in einem Modul erbracht werden.

Ein Praktikum ist unerlässlich für einen erfolgreichen Berufseinstieg. Während des Praktikums erfahren Sie mehr über die Arbeitsorganisation in einem Unternehmen, über Ihre persönlichen Schwächen, Stärken und die tatsächlichen Berufswünsche. Sie knüpfen wichtige Kontakte und erarbeiten praktische Kompetenzen in der Arbeit in einem Unternehmen mit Osteuropa-Bezug.

Das Praktikum wird in den Semesterferien nach dem dritten Semester absolviert und muss mindestens 1 Monat bei einer Vollzeit- oder 2 Monate bei einer Halbezeitbeschäftigung (ca. 150 Stunden) dauern. Es werden für das Praktikum 5 CP vergeben.

Bei der Suche nach einem geeigneten Praktikumsplatz ist die Eigeninitiative der Studierenden gefordert. Sie können gerne das [Informationsangebot des GiZo](#) zu Praktikumsangelegenheiten in Anspruch nehmen.

## 7. Berufsperspektiven

Aufgrund der Fächervielfalt gestaltet sich auch das potentielle Berufsbild sehr vielfältig. Die Kernkompetenz besteht in der Kombination aus Fachkompetenz (Geschichte, Literatur, Sprachwissenschaft, Turkologie, Politikwissenschaft, Rechtswissenschaft, Wirtschaftswissenschaft) und der interdisziplinären regionenbezogenen Expertise, die es Absolventen erlaubt, sich in verschiedensten Bereichen der privaten Wirtschaft, NGO (Nicht-Regierungsorganisationen), in internationalen Organisationen und Institutionen, im Dienstleistungssektor, im Verlagswesen u. ä. als Osteuropaexperte/Osteuropaexpertin zu etablieren oder vor Ort in einem der Länder des Östlichen Europas erfolgreich zu werden.

## 8. Tipps zu Studienfinanzierung

Es gibt eine Vielzahl von Einrichtungen, die ein Studium in Deutschland fördern. Auf den folgenden Seiten sind einige Informationen zusammengestellt worden, die Sie bei der Suche unterstützen können.

<http://www.uni-giessen.de/cms/internationales/studierenjlu/stipendien>

<http://www.uni-giessen.de/cms/fbz/zentren/gizo/lehre/masterstudiengang/stipendien>

## 9. Kontakt

Im Falle von Rückfragen, Kommentaren und Auskünften wenden Sie sich bitte an:  
Geschäftsführende Direktorin:

**Frau Prof. Dr. Monika Wingender**

[Email](#) [Homepage](#)

Stellvertretender Geschäftsführender Direktor:

**Herr Prof. Dr. Mark Kirchner**

[Email](#) [Homepage](#)

Geschäftsführung:

**Katarzyna Wiśniewiecka-Brückner**

[Email](#) [Homepage](#)

Otto-Behagel-Str. 10 E

35394 Gießen

Tel.: +49-(0)641 - 99 31 166

Fax: +49-(0)641 - 99 31 167